

AUSGABE 2|2017

rsb regionssportbund
hannover e.V.

SPORT-INFO

für Dich und
Deinen Verein





Genossenschaftliche Beratung ist
Beratung auf Augenhöhe.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.



Verständlich, glaubwürdig, ehrlich –
die Finanzberatung, die erst zuhört
und dann berät.

www.hannoversche-volksbank.de



**Hannoversche
Volksbank**

Lösungsansätze bieten unsere Qualifix-Seminare

Unsere Vereine in der Region Hannover sind sehr unterschiedlich aufgestellt und haben sich im Laufe der Jahre an die Gegebenheiten vor Ort angepasst. So können wir immer wieder für die tagtäglichen, in der Vereinsarbeit aufkommenden individuellen Fragen, Aufgaben und Anforderungen am Telefon, ohne weitere Einblicke in die Thematik, keine Patentlösung anbieten.

Damit wir aber allen Vereinsfunktionären eine möglichst große Bandbreite von Lö-

sungsansätzen bieten können, weisen wir hier auf unsere ausgeschriebenen Qualifix-Seminare für das 2. Halbjahr 2017 hin. Diese Fachthemen sind speziell auf die Vereinsarbeit abgestimmt und werden von Experten aus den jeweiligen Aufgabengebieten durchgeführt. Eine Auflistung finden sie auf Seite 50 ■

Abgabetermine für Förderungen



Übungsleiter-Verwendungsnachweis 1. Hj. 2017 letzter Abgabetermin beim RSB	31.07.2017
Schule und Verein letzter Abgabetermin beim LSB	01.08.2017
Baumaßnahmen für das Baujahr 2018 letzter Abgabetermin beim RSB (unbedingt rechtzeitig vorher einen Termin in der Geschäftsstelle vereinbaren)	15.08.2017
Mehr Fun – Weniger Alkohol Bewerbungsschluss beim RSB	26.08.2017
Regionswettbewerb letzter Abgabetermin bei der Region Hannover	04.09.2017
Sportgerätebeziehung letzter Abgabetermin beim RSB	30.09.2017
Sparkassen-Sportfonds Hannover letzter Abgabetermin bei der Sparkasse	30.09.2017

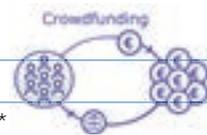
RICHTLINIEN und ANTRÄGE



www.rsbhannover.de → Service → Download

Inhaltsverzeichnis

Lösungsansätze bieten unsere Qualifix-Seminare	3
Abgabetermine für Förderungen	3
Aktuelles	
Statistik 2017	6
Verbandsentwicklungsprozess	8
RSB FSJ-Projekt 2017/18	8
FSJ-Seminarpaket für alle FSJler	10
YouSport – Stream Dein Team	11
Vereinsjubiläen 2017	12
Ehrungen Vorstandsarbeit	12
Unser Interview mit...	
Heike Henkel	16
Vorstandsarbeit	
Unser Verein in Burgdorf: Samurai Burgdorf e.V.	18
DOSB verlängert GEMA-Zusatzvereinbarung	20
Förderprogramme / Wettbewerbe	
1. Ausschüttung des Sparkassen Sportfonds 2017	22
10.000 Euro für den TSV 03 Sievershausen *	24
Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“	27
Sport vor Ort	29
Veranstaltungen	
Im Kopf fällt die Latte nicht *	30
Das moderne Spenden sammeln – Crowdfunding *	32
Erster Interkultureller Kindersporttag beim LSV kommt gut an *	33
Erfolgreiches Marketing für meinen Verein!	34
Rhetorikseminar für Frauen im Oktober 2017 *	35
Der Sportkongress avanciert zu einer Erfolgsgeschichte	35
12. Frauensporttag *	38
Sportabzeichen	
Meldung eines DSA-Beauftragten aus den Vereinen	40
Sportabzeichen-Ehrung 2016 des Regionssportbundes Hannover	40
Sportabzeichenstatistik 2016	43
Sportabzeichenwettbewerb der Vereine	43
Sportabzeichenwettbewerb der Schulen	45



Prüfer Deutsches Sportabzeichen 2016	46
Erwerber Deutsches Sportabzeichen 2016	46

SportRegion Hannover

Bildung

RSB-Outdoor-Lehrgang ein Erlebnis*	48
Übungsleiter-C und -B Termine Juli – Oktober 2017 *	50
Qualifix Termine Juli – Oktober 2017 *	50

Jugend

SportRegion Hannover startet Bewegungs-Pass	51
go sports infotagung	52
SAVE THE DATE – Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche	53
Denkmal ans Ehrenamt *	54
Termine Sportjugend Juli – Oktober 2017 *	55
Jugendrätsel	55
Alkohol im Sport	56

**SAVE
THE DATE!**

Sportentwicklung

50Plus – Impulsveranstaltung der SportRegion Hannover *	57
Region Hannover – Ein guter Ort zum gesund Älterwerden	58
Inklusiver Sport – miteinander im Verein: 1. Netzwerktreffen am 4.4. *	60
Jonglierprojekt geplant – Integration erreicht	61

Vereinsentwicklung

Macht strategisches Freiwilligenmanagement im Verein Sinn? *	63
--	----

Sonstiges

Patientenuni und Alltags-Fitness-Test	65
Impressum	66

Titelfoto: Aktive des Samurai Burgdorf



Niedersachsen

* gefördert aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen

Statistik 2017

Zum Stichtag 1.1.2017 gehörten dem Regionssportbund 670 Vereine mit 177.675 Mitgliedern an. Wir freuen uns, dass der Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen nicht nur gestoppt werden konnte, sondern dass sich die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr um 1.506 erhöht hat.

Dies führen wir nicht nur auf Neueintritte und den Kauf eines Fitnessstudios eines Vereins zurück, sondern auch auf unser Angebot der Vereinsbesuche. Jeweils ein Vorstandsmit-

glied und ein Mitarbeiter der Geschäftsstelle des RSB lassen sich die Probleme des Vereins erläutern, klären parallel über die verschiedenen Fördermöglichkeiten auf und geben weitere Tipps zur Vereinsarbeit. Gern stehen wir auch Ihrem Verein zur Verfügung. Bei Bedarf kontaktieren Sie uns unter:

KONTAKT

Petra Busche

☎ 0511 800 79 78-21

✉ busche@rsbhannover.de

Die zehn größten Vereine im Regionssportbund:

Verein	Gesamt	M	W	Ges.Jug	Ges.Erw
Lehrter SV	4.002	1.925	2.077	1.106	2.896
TSV Burgdorf	2.911	1.545	1.366	1.262	1.649
TS Großburgwedel	2.771	1.251	1.520	1.024	1.747
SC Langenhagen	2.702	1.302	1.400	1.158	1.544
TSV Neustadt	2.574	1.203	1.371	1.217	1.357
TuS Wunstorf	2.536	1.246	1.290	1.400	1.136
VfL Grasdorf	2.154	918	1.236	808	1.346
SV Gehrden	2.124	1.055	1.069	993	1.131
SV Arnum	1.771	942	829	803	968
Mellendorfer TV	1.701	913	788	807	894

Vereine mit kontinuierlicher Mitgliedersteigerung in den letzten fünf Jahren:

Verein	Sportarten	2013	2014	2015	2016	2017
TSV E Obershagen	Fußball	129	137	159	172	203
Altwarmbüchener Badminton	Badminton	78	83	92	100	117
DLRG OG Burgdorf	Schwimmen	295	304	352	382	443

Verein	Sportarten	2013	2014	2015	2016	2017
FC Wacker Neustadt	Fußball	243	243	248	288	322
TGV Springe	Turnen	447	473	479	502	561
Schützenverein Gümmer	Schießsport	187	190	190	193	213
TuS Seelze	Badminton Fußball Turnen Schimmen	594	594	623	642	702
TSV Reden	Turnen	177	194	201	203	220
LLG Springe	Leichtathletik	46	46	52	68	73
DLRG OG Gehrden	Schwimmen	450	450	502	533	569
FC Bennigsen	Fußball Tischtennis Turnen	555	568	579	602	641
YachtClub Ostenmeer	Segeln	72	78	85	92	97
RuF Engelbostel	Reitsport	182	187	212	253	265
RuF Thönse	Reitsport	78	92	104	113	118
SC Hemmingen- Westerfeld	Fußball Hockey Judo Leichtathletik Tischtennis Turnen Volleyball Schwimmen	1.267	1.299	1.315	1.375	1.428
FV für Reha Frielingen	Behindertensport Turnen	215	229	278	311	321
TSC BW Neustadt	Tanzen	170	196	205	233	240
SchüV Kaltenweide	Schießsport	311	319	322	329	334
SV Großburgwedel	Skisport Tennis Turnen	403	405	412	471	478
Rehafit	Behindertensport	397	712	910	1.188	1.195
TC RW Barsinghausen	Tennis	235	250	251	263	264

Verbandsentwicklungsprozess

Die Veränderungen im RSB schreiten voran. Die Projekt- und Lenkungsgruppen haben zahlreich getagt, so dass die Ziele nun in den RSB-Ausschüssen intensiv behandelt werden können. Die Lenkungsgruppe hat sich intensiv mit den Zielen des RSB für die Zukunft auseinander gesetzt. Schwerpunkte dieser Ziele werden in den Themen Vereinsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Jugend sein. In der nächsten Lenkungsgruppensitzung wird folgendes auf der Agenda stehen: Prüfung und Vertiefung des Strukturmodells (insb. Details in Satzung und Ordnungen) sowie die Prüfung und Bearbeitung des Verbandskonzeptes. Die Projektgruppe hat den Auftrag die Ergebnisse aus den Ausschüssen hinsichtlich der Handlungskonzepte zu diskutieren und das Verbandsentwicklungskonzept redaktionell zu überarbeiten.

Auf der Hauptausschusssitzung am 15.11.2017 sollen neben dem Verbandsentwicklungskonzept auch der Entwurf einer möglichen Satzungsänderung sowie die neue Verbandsstruktur vorgestellt werden.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Strukturen in der Entscheidungsebene des RSB sich verschlanken werden. Auf der Arbeitsebene werden die Aufgaben aber durchaus auf mehr Schultern verteilt und konzeptionell in Ausschüssen bearbeitet. ■

Gefördert durch die
Region Hannover



RSB FSJ-Projekt 2017/18

Nach unserem Aufruf im Dezember 2016 hatten sich 7 interessierte Vereine aus der Region Hannover bei uns für das RSB FSJ-Projekt beworben. Für diese Vereine haben wir gemeinsam nach Kooperationspartnern gesucht oder Bewerbervereine zusammen geführt, so dass sich jetzt folgende Konstellationen ergeben:

- 1) **Schützenverein Ilten** – Kooperation mit dem **TV E Sehnde**
- 2) **SV Esperke** – Kooperation mit dem **RFV Berkhof**
- 3) **PSV Meeresreiter** – Kooperation mit dem **TSV Groß Munzel**
- 4) **1. FC Germania Egestorf/Langreder** – Kooperation mit der **JFV Calenberger Land**
- 5) **TSV Sievershausen** – Kooperation mit der **TG Sievershausen**

Im nächsten Schritt mussten die passenden FSJler für die Kooperationsvereine gefunden werden. Durch Stellenausschreibungen über die vereinseigenen Homepage der

Projektvereine und der Veröffentlichung der freien Stellen in der Presse und in den Schulen vor Ort sowie den Einsatz der Vereinsvertreter und die Nutzung der Kommunikations-

möglichkeiten des RSB wurden für folgende Sportarten die passenden Bewerber gesucht:

- 1) Schießsport, Medien
- 2) Turnen, Fußball, Reiten
- 3) Reiten, Kinderturnen, Tennis
- 4) Fußball
- 5) Turnen, Tennis
- 6) Fußball, Tischtennis

Zusätzlich zu den 6 Projektstellen hatte der RSB jedoch noch 2 weitere FSJ-Stellen im Sport zu vergeben:

- Geschäftsstelle RSB
- Sportregion Hannover

Nach der Durchsicht der über 30 eingegangenen Bewerbungen haben wir alle zur Verfügung stehenden FSJler und die Vereinsvertreter aus den Projektvereinen zum Kennenlernen und zur Besetzung der Stellen zum FSJ-Casting am 18.5.2017 bei der SpVg Laatzen eingeladen.

Hier hatten die FSJler und die Vertreter aus den Projektvereinen die Möglichkeit sich erstmals kennen zu lernen, sich und ihre



RSB Geschäftsführerin Anna-Janina Niebuhr erklärt den TN den Tagesablauf

Wünsche und Projekte vorzustellen und in den Austausch zu kommen.

Später konnten sich die FSJler in Wunschlisten eintragen und erste Gespräche führen oder, wenn die Besetzung schon klar wurde, den Freiwilligen-Erfassungsbogen gemeinsam ausfüllen.

Die weiteren Bewerbungsgespräche werden in den nächsten Wochen zum Abschluss gebracht, damit die benötigten Stellen beim ASC Göttingen reserviert werden können.

Wir hoffen, dass unser Projekt-Team bald komplett ist und die FSJler am 15.07.2017 mit ihrer Ausbildung zum ÜL-C Breitensport beginnen können. ■



Regel Austausch zwischen FSJlern und Vereinsvertretern



RSB-Seminarpaket für alle FSJler

FSJ-Start am 15.07.2017

Ausbildung ÜL-Breitensport

17. – 21.07.2017	Grundlehrgang ÜL-C Breitensport mit Übernachtung in Gailhof Die Organisation erfolgt über den ASC Göttingen
24. – 28.07.2017	Aufbaulehrgang ÜL-C Breitensport mit Übernachtung in Gailhof Die Organisation erfolgt über den ASC Göttingen
09. – 13.10.2017	Spezialblock-Lehrgang ÜL-C Breitensport ohne Übernachtung in Neustadt Outdoor: GPS-Wanderung (Geocaching), Hochseilgarten Mardorf Lehrgangsbegleitung und Durchführung erfolgt über den RSB Hannover
14.10.2017	1. Hilfe-Kurs in Langenhagen

Projektseminare:

November 2017	2 Tage Projektmanagement Vorstellung Projekt (Medien)
April 2018	2 Tage Projektmanagement Umsetzung Projekt (Medien)
April – Juli 2018	Abschlusslehrgänge des ASC TN aus dem RSB-Bildungspaket werden zusammen auf einen Lehrgang gebucht

Das komplette RSB-Seminarpaket können **alle Vereine** über den Freiwilligen-Erfassungsbogen des ASC für ihren Freiwilligendienstler buchen.

Bitte beachten Sie hierfür den auf den 15.07.2017 datierten Start.

YouSport – Stream Dein Team

Auf dem 6. Sportkongress im März haben wir uns unter anderem intensiv damit auseinander gesetzt, wie unsere Vereine ihre Sportangebote bekannter machen können. Oliver Beyer, Geschäftsführer der vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gegründeten DOSB New Media GmbH, stellte dabei YouSport vor. YouSport ist eine neue, kostenlose Smartphone-App, die zur weitestgehend automatisierten Übertragung von Sportveranstaltungen auf dem DOSB-Onlinesportsender Sportdeutschland.TV (www.sportdeutschland.tv) entwickelt wurde. Die darüber aufgenommenen Clips einer Sportveranstaltung können, verlinkt mit Sportdeutschland.TV, auf der vereinseigenen Homepage eingebunden und abgerufen werden.



YouSport richtet sich insbesondere an den Amateur- und Breitensport und geht am 1. Juni offiziell online. Gemeinsam mit der DOSB New Media GmbH wollen wir Ihnen die App und deren Möglichkeiten in Ihrem Verein vorstellen.

Hierfür laden wir Sie herzlich zu unserer kostenfreien Veranstaltung ein:

„YouSport – Stream Dein Team“

20.06.2017

18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Vereinsheim SV 06 Lehrte
Mielestraße 7, 31275 Lehrte

Als Teilnehmer zählen Sie zu den ersten Vereinsvertretern in Deutschland, die mit einer Präsentation sowie einer Live-Demonstration einen vertieften Einblick in die Funktionsweise und den Nutzen von YouSport erhalten. Zudem wird Ihnen Oliver Beyer Hinweise und Tipps zum Einsatz in Ihrem Sportverein geben und Ihre Fragen beantworten.

Die Veranstaltung vermittelt Ihnen ein Verständnis für die App und deren Vorteile, die YouSport Ihrem Verein bieten kann.

ANMELDUNG

 www.rsbhannover.de
→ Veranstaltungen

Vereinsjubiläen 2017

25 Jahre	DVMB Gruppe Burgwedel
	Judo-Club Godshorn
	Tennis-Club Scherenbostel
50 Jahre	Garbsener SC
	Tennis-Club Godshorn
	Tennisverein Rot-Weiß Ronnenberg
	Kanu-Club Springe
	Spiel- u. Sportgemeinschaft Scherenbostel
Samurai Burgdorf	
125 Jahre	Schützenverein Germania Heitlingen
	Schützenverein Mellendorf
	TSV Wennigsen

Tipp der Redaktion:
Die Ehrungsordnung sieht einen Zuschuss für die Jugendarbeit für diese (klassischen) Jubiläen vor. Vorausgesetzt der Regionssportbund erhält eine Einladung!

Wir gratulieren allen Jubilaren und bedanken uns für das Engagement rund um Sport. ■

Ehrungen Vorstandsarbeit

im März, April und Mai 2017

Landessportbund – Silber	
Berkenkamp, Antje	TSV Bantorf
Hetebrügge, Heinz-Ulrich	TSV Neustadt
Krenzel, Uwe	TSV Bantorf
Siegmann, Heide	FC Neuwarmbüchen
Winkler, Reimund	TSV Bantorf



Dagmar Ernst (l) mit den Geehrten des TSV Bantorf



Ulf Meldau (l) überreichte beim TSV Eldagsen Ehrungen des RSB für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft darunter Rosemarie Grabowsky & Reinhard Runne.

Landessportbund – Bronze

Andrich, Rainer	TSV Bantorf
Demos, Ellen	TSV Bantorf
Messing, Peter	TSV Bantorf
Meyer, Rolf	SV Gehrden

Regionssportbund – Gold

Lesk, Angelika	TSV Egestorf
Maass, Rainer	TSV Kleinburgwedel
Müller, Wolfgang	TSV Egestorf
Scherreiks, Helga	TSV Dollbergen
Wagenknecht, Renate	FC Neuwarmbüchen



Dagmar Ernst, RSB, ehrte auf der JHV des TSV Egestorf langjährige Mitglieder.



Dr. Baumann, Vorsitzender TSV Egestorf, und Dagmar Ernst mit den geehrten Vorstandsmitgliedern.

Regionssportbund – Silber

Bartels, Michael	FC Neuwarmbüchen
Bartels, Thomas	FC Neuwarmbüchen
Bertram, Walter	TSV Friesen Hänigsen
Beschke, Karsten	TSV Dollbergen
Bork, Frank	TSV Friesen Hänigsen
Bovermann, Klaus	FC Neuwarmbüchen
Burmeister, Ralf	TSV Eldagsen
Dembski, Günter	TSV 03 Sievershausen
Dembski, Hilde	TSV 03 Sievershausen
Dembski, Roger	TSV 03 Sievershausen
Gehlhaar, Brigitte	TuS Altwarmbüchen
Göritz, Helga	TSV Egestorf
Grabowsky, Rosemarie	TSV Eldagsen
Gremmel, Henni	TVE Sehnde
Habermann, Heinrich	TSV Mühlenfeld
Heger, Jürgen	TuS Altwarmbüchen
Herbon, Irma	TSV Germania Haimar-Dolgen
Höft, Liane	TVE Sehnde

Höft, Wolfgang	TVE Sehnde
Höhne, Gerda	TSV Friesen Hänigsen
Homeyer, Gustav	TSV Mühlenfeld
Kastens, Ewald	TSV Mühlenfeld
Klünder, Elfriede	TVE Sehnde
Kochler, Herbert	RSV Seelze
Krampitz, Jürgen	TSV 03 Sievershausen
Lüddecke, Lisa	TSV Germania Haimar-Dolgen
Meyer, Eckhard	FC Neuwarmbüchen
Möhle, Irmgard	TSV 03 Sievershausen
Möricke, Sabine	TSV 03 Sievershausen
Niemann, Ralf	TSV Egestorf
Oeding, Dietmar	TSV Friesen Hänigsen
Plate, Matthias	TuS Altwarmbüchen
Pöhler, Jörg	TSV Friesen Hänigsen
Rabe, Sylvia	TSV Dollbergen
Raschke, Edith	TSV Eldagsen
Reitemeyer, Heinrich	TSV Germania Haimar-Dolgen
Rinne, Heinz	TuS Altwarmbüchen
Runne, Reinhard	TSV Eldagsen
Sachteleben, Dirk	TVE Sehnde
Schäfer, Alfred	TSV Egestorf
Schaper, Michael	VSV Hohenbostel
Schulz, Dietmar	TSV Dollbergen
Schulze, Henning	TSV Germania Haimar-Dolgen
Sirowi, Udo	MTV Immensen
Söhle, Hartmut	VSV Hohenbostel
Steffke, Dieter	TuS Altwarmbüchen
Struß, Thomas	TSV Egestorf
Strüven, Horst	TSV Germania Haimar-Dolgen
Stünkel, Marlies	TSV Mühlenfeld
Thobald, Karin	TVE Sehnde
Volker, Hermann	TSV Groß Munzel
Voss, Henning	SC Hemmingen-Westerfeld
Weber, Gerd	TVE Sehnde
Wellhausen, Ralf	TSV Egestorf
Wente, Thomas	TSV Egestorf
Werther, Liane	TVE Sehnde
Werther, Manfred	TVE Sehnde
Werther, Thomas	TVE Sehnde
Wetzel, Willi	TVE Sehnde
Zehmisch, Heidi	TSV Dollbergen



ANOCHIN · ROTERS · KOLLEGEN

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte



Die Verwaltung eines Sportvereins ist heutzutage eine komplexe Angelegenheit

Wir unterstützen Sie mit all unserer Erfahrung als Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in steuerlichen Fragen einschließlich der Erstellung von Jahresabschlüssen und Gemeinnützigkeitserklärungen. Bei der Prüfung seitens des Finanzamtes oder der Deutschen Rentenversicherung stehen wir Ihnen begleitend zur Seite.

Wir beraten Sie im Gemeinnützigkeitsrecht, bei Vereinsfusionen oder auch bei Neugründungen – fachkundig und ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Anochin, Roters & Kollegen bieten individuelle und kompetente Beratung – und das seit nunmehr über 30 Jahren.

Beraten mit Mehr Wert!

Schauen Sie auf www.ARK-Hannover.de

Kooperationspartner der



ANOCHIN · ROTERS & KOLLEGEN GmbH & Co. KG · WPG · StbG · Fon 0511.53055.0
Podbielskistraße 158 · 30177 Hannover
www.ARK-Hannover.de · info@ark-hannover.de

Hannover · Celle · Magdeburg · Braunschweig · Halle · Bernburg · Berlin

Unser Interview mit...

Heike Henkel

Erfolgreiche Hochspringerin
und Mentaltrainerin
Welt- und Europameisterin,
Olympiasiegerin und Weltrekordhalterin

Sie als Motivationsprofi, was würden Sie unseren Frauen in den Vereinen sagen? – Warum sollen sich junge Frauen in einem Ehrenamt engagieren?

Neues Entwickeln.

Ja, oftmals überlassen Frauen immer noch die Vorstandsarbeit komplett den Männern. Das ist schade. Ich finde es einfach mal Zeit, dass auch Frauen sich trauen, solche Positionen einzunehmen. Ich glaube nämlich, dass Frauen mit ihrer Art die Dinge anzupacken, ihrem Knowhow und ihrem Einfühlungsvermögen auch so ein bisschen Neues entwickeln können, neuen Saft reingeben. Und deshalb fände ich es schön, wenn mehr Frauen sich dafür interessieren und vor allem trauen würden, das zu tun.

Haben Sie Motivationstipps für Frauen, um sich in dieser vornehmlichen Männerdomäne zu behaupten?

Vorbilder als Motivation.

Mein Tipp: Einfach mal ein bisschen abgucken und sich dabei die Fragen stellen: Wie könnte es bei mir sein? Was brauche ich für die Umsetzung? Was ist mir wichtig, wenn ich diese Position ausfüllen möchte? Das sind die ersten Schritte, die wichtig sind, um sich darauf einzulassen. Ich würde Folgendes machen: Ich würde mir erstmal eine Dame in meinem Umfeld suchen, die Erfahrungen mitbringt und vielleicht schon so einen Job ausübt oder ausgeübt hat. Man muss sie nicht unbedingt kennen. Wichtig ist aber, sich damit auseinandersetzen, wie sie es macht oder gemacht hat. Es verleiht einem nämlich oftmals einen Motivations Schub, wenn man Vorbilder hat und die Ge-

wisheit, dass es geht - dass Frauen auch tolle Ideen haben und Dinge umsetzen können.

Und dann sollte man sich tatsächlich einfach mal darauf einlassen und ausprobieren. Nicht zu viel Angst davor haben vor dem vermeintlichen Berg an Arbeit, der vielleicht da sein könnte. Das Risiko muss man eingehen. Aber ausprobieren sollte man auf jeden Fall!

Welche Erfahrungen haben Sie selbst in ihrer Sportlerkarriere mit Vorstandsämtern gesammelt?

Ausprobieren! - Erfahrungen sammeln.

Zum Ende meiner aktiven Sportlerkarriere war ich im Gründungsvorstand der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA). Das war total spannend. Ich habe für mich in der Zeit herausgefunden, dass das nicht unbedingt mein Job ist, aber dennoch war es aufregend und lehrreich – eine insgesamt tolle Erfahrung. Man lernt unheimlich viel und natürlich entwickelt man sich dabei auch weiter. Man sollte keine Furcht haben vielleicht auch negative Erfahrungen zu sammeln, die gehören nun einmal im Leben genauso wie positive, einfach mit dazu. Es ist auf jeden Fall bereichernd einen Einblick zu haben und wenn man die Zeit aufbringen kann und die Energie hat und auch etwas verändern möchte, dann fällt die Entscheidung leicht sich dafür langfristig zu engagieren.

Inwieweit kann man die Motivation als Sportler auf die ehrenamtliche Vorstandsarbeit übertragen?

1:1 – Etappenziele.

Also die Methodik, die ein Sportler anwendet, um ein Ziel zu erreichen, kann ich tatsächlich übertragen und sie 1 zu 1 anwenden. Wenn es mein Ziel sein sollte, eine Führungsposition zu übernehmen, dann würde ich mir kleinere Zwischenziele auf dem Weg dahin setzen. Denn man sollte sich

Schritt für Schritt an die Aufgabe heranzuarbeiten. Man muss ja nicht gleich in den Vorstand einsteigen, sondern andere Positionen vorher bekleiden. Ein Sportler hat auch Etappenziele. Der beginnt nicht gleich mit dem Olympiasieg. Auch der muss lange trainieren. Es bedarf letztlich auch ein bisschen Fleiß sich in die Materie reinzuarbeiten und zu trainieren, um dann letztendlich ganz oben zu landen. Man muss also auch Geduld mitbringen, denn es kann manchmal auch etwas dauern. Weitere entscheidende Motivationsfaktoren sind dann noch Freude & Spaß! - Neben Sinn und Zweck als Grundmotivation dürfen Spaß und Freude an der ehrenamtlichen Tätigkeit nicht fehlen. Gerade wenn es ein wenig länger dauert.

Kann man Motivation und Mut trainieren?

Energie freisetzen durch eigenen Antrieb

Ja, man kann Motivation und Mut trainieren, indem man herausfindet, was einen selber antreibt und was einem wichtig ist. Mutig sein muss man trainieren, wie eine Fertigkeit im Sport auch. Je öfter ich es trainiere, umso leichter fällt es mir mit der Zeit mutig zu sein. Mut aufzubringen und etwas geschafft zu haben motiviert ungemein. Dann kann ich lernen in wichtigen Situationen benötigte Energie freizusetzen. Man muss sich also erst einmal ganz ganz viel mit sich selbst auseinandersetzen. Wenn ich diese Frage für mich beantworten kann. Dann kann ich mich letztlich selbst motivieren.

Wir danken Heike Henkel, dass Sie sich die Zeit zum Interview vor der Impulsveranstaltung „Auf dem Sprung nach oben“ genommen hat. Auf Seite 30 einen Bericht hierzu

Neben den beiden Voraussetzungen Zeit & Know-How, ist es hilfreich gut argumentieren zu können.

Am 14. Oktober 2017 findet der diesjährige Rhetorikkurs für Frauen statt. Weitere Infos finden Sie auf Seite 35. ■



Unser Verein in Burgdorf: Samurai Burgdorf e.V.



Vereinsmitglieder versch. Sparten

Der Samurai Burgdorf blickt auf eine lange Tradition zurück – in diesem Jahr feiern wir 50-jähriges Bestehen.

Wir können also sagen, dass schon seit knapp drei Generationen Interessierte am Kampfsport unseren Verein mit Leben füllen.

Die Auswahl ist groß – Du hast die Möglichkeit Judo, Karate, Jiu-Jitsu, Tai-Chi und Capoeira zu erlernen. Unser Vereinsleben bietet gute Voraussetzungen um Disziplin, Ausdauer und Kampfkunst in Verbindung mit Teamgeist und Spaß zu erleben.

Unser Judo Training ist sehr stark auf Wettkämpfe – vor allem im Bereich der Jugendlichen – ausgerichtet. Die effektive und individuelle Selbstverteidigung steht bei unserem Jiu-Jitsu im Vordergrund. Unser Karate verbindet klassische Kampfkunst, wirksame Selbstverteidigung und Fitnesssport. Neben diesen temporeichen und kraftintensiven Einheiten bestehen das Tai-Chi und Qi-Gong als die ruhenden Pole. Dort wird das Bewusstsein für den Körper ausgebildet. In unserer neuesten Sparte wird die Kampfkunst mit der Akrobatik verknüpft. Seit Oktober 2008 bieten wir auch die brasilianische Kampfkunst Capoeira im Samurai an.

In allen Sparten wird sehr viel Wert auf den freundschaftlichen Umgang mit dem Trainingspartner gelegt.

50 Jahre bewegte Vereinsgeschichte

Unser Verein wurde am 29. November 1967 gegründet. Zum 1. Vorsitzenden wurde Uwe Schoppe gewählt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Hallensuche und dem

Beschaffen der Tatamis (Matten), konnte am 21. Februar 1968 mit dem Training begonnen werden. Bereits nach 9 Monaten, am 27. November 1968 wurde die erste Gürtelprüfung abgenommen. Zum Jahresende 1969 zählte unser Verein schon 140 Mitglieder. Im Jahre 1975 wurde Günther Eisen als Trainer verpflichtet und in den Vorstand aufgenommen. Er leistete maßgeblichen Anteil am Aufschwung des Vereins. Bernd Loewenherz übernahm 1971 den Vorsitz des Vereins, der im März 1977 an Fritz Just übergeben wurde. In der Zeit von 1983 bis 2009 war Wilfrid Holldack der 1. Vorsitzende im Verein. 2009 wurde Olaf Scher zum 1. Vorsitzenden gewählt. Wilfrid Holldack wurde aufgrund seiner Verdienste für den Verein zum Ehrenvorsitzenden des Samurai Burgdorf ernannt.

Im Jahr 1984 wurde die Karate-Sparte gegründet, die auch gleich regen Zuspruch fand. Als Trainer konnte Günther Falkenberg gewonnen werden. Einige Judokas wechselten in die Karatesparte, in der sie dann auch sehr erfolgreich waren. Die ersten Prüfungen der Karatesparte im Samurai Burgdorf wurden im Mai 1985 abgehalten. Von den 19 angetretenen Prüflingen bestanden 17 Karatekas.





Kata Karate

Nach einem Jiu-Jitsu-Schnupperkurs wurde nach den Sommerferien im Jahr 1993 die Jiu-Jitsu-Sparte offiziell gegründet. Kurz darauf folgend, im August desselben Jahres erfuhr unser Verein einen herben Rückschlag. Die von uns als Dojo genutzte Sporthalle des Gymnasiums Burgdorf brannte bis auf die Grundmauern nieder. Mit ihr verloren wir unsere 400 m² Matten und sämtliche in der Halle gelagerten Trainingsutensilien sowie auch alle bisher gewonnenen Judo-Vereinspokale.

Im Juni 1996 verließen einige Mitglieder der Karatesparte den Samurai Burgdorf, um einen eigenen Verein zu gründen. Durch den engagierten Einsatz des neuen Trainers Heiko Frömmert konnten wir nach kurzer Zeit wieder eine mitgliederstarke Karatesparte vorweisen.

Nach drei Jahren, in denen unser gesamtes Training in der Richard-Höper-Halle stattfand, war es dann am 1. September 1996 endlich soweit: Die durch den Brand zerstörte Sporthalle war neu errichtet worden, und konnte von uns wieder als Dojo genutzt werden.

Die Tai-Chi Sparte wurde im Jahr 2001 gegründet und war für einen langen Zeitraum



TaiChi

die einzige Möglichkeit in Burgdorf Tai-Chi und Qi-Gong zu erlernen. Nachdem Olaf Scher seine Ausbildung zum Tai-Chi Trainer im Herbst 2007 abgeschlossen hatte, wurde ab 2008 eine zusätzliche Tai-Chi Gruppe ins Leben gerufen.

Seit Ende 2009 bereichert die Capoeira-Sparte unser Angebot im Verein. Diese Kampfkunst ist äußerst vielseitig, da sie Akrobatik, Kampfsport, Rhythmik, Reaktionsfähigkeit, Improvisation und Kreativität vereint. Unsere Capoeira-Vorführungen auf Stadtfesten und Veranstaltungen begeistern immer wieder Besucher und Gäste.



Capoeira – Auftritt beim Oktobermarkt in BU

Um auch im Bereich der Gesunderhaltung und des körperlichen Wohlbefindens der Mitglieder mehr zu tun, wird seit Oktober 2014 auch Pilates angeboten. Dieser Kurs wird von Iris Schulze geleitet, die es durch ihre motivierende Art immer wieder schafft ihre Gruppe neu anzuspornen.



Qigong im Freien

Seit einigen Jahren lassen sich einige Mitglieder der Jiu-Jitsu Sparte in den philippinischen Kampfkünsten ausbilden, um auch in diesem Bereich unser Angebot beständig zu erweitern. ■

Olaf Scher
1. Vorsitzender

DOSB verlängert GEMA-Zusatzvereinbarung

Worum geht es?

Der DOSB hat für seine 90.000 Sportvereine mit der GEMA eine vertragliche Pauschalvereinbarung abgeschlossen, wonach bestimmte Musikknutzungen der Vereine abgegolten sind, d. h. der Verein muss diese Nutzung nicht bei der GEMA gesondert anmelden und vergüten.

Der DOSB hat die bisher geltende Zusatzvereinbarung um weitere drei Jahre bis zum 31.12.2019 vertraglich mit der GEMA verlängert, sodass Standardmusikknutzungen in der Vereinspraxis abgegolten und der Verein freigestellt ist. Die Gebühren für diese Nutzungen werden über den Mitgliedsbeitrag eines Vereins an den Landessportbund erhoben.

Die Kenntnis der einzelnen Musikknutzungen, die abgegolten sind, ist daher für jeden Vereinsvorstand von Bedeutung, denn es gilt die Musikknutzungen im Verein im Auge zu behalten, die nicht unter die GEMA-Zusatzvereinbarung fallen. Denn diese müssen vom Verein dann einzeln bei der GEMA gemeldet und vergütet werden.

Welche Musikknutzungen sind durch die GEMA-Zusatzvereinbarung abgegolten?

Dazu der Auszug aus der Zusatzvereinbarung (Pauschalvereinbarung) zum Gesamtvertrag (vom 4.3.2014) gültig ab 1. Januar 2017

Abgegoltene Musikknutzungen

Folgende Musikknutzungen sind durch Zahlung der Vergütung abgegolten:

- a) Jahres- und Monatsversammlungen
- b) Vortragsabende
- c) Weihnachtsfeiern oder Jahres- bzw. Saisonabschlussfeiern ohne Tanz
- d) Festzüge bei Turnfesten mit Turner- und Spielmannszügen
- e) Festakte bei offiziellen Gelegenheiten
- f) Totenfeiern
- g) Faschingsveranstaltungen der Jugendabteilungen, an denen nur jugendliche Mitglieder und Kinder, ggf. mit Begleitpersonen (z.B. Eltern), dieser Abteilungen teilnehmen und für die kein Eintritt verlangt wird
- h) Elternabende der Jugendgruppen ohne Tanz
- i) Training und Wettbewerbe solcher Sportdisziplinen, bei denen Musik integrierter Bestandteil ist. Dies gilt ausschließlich bei Wettbewerben von Amateursportlern mit bis zu 1.000 Besuchern.
- j) Wiedergabe von Hörfunksendungen, Fernsehsendungen und Tonträgern ohne Veranstaltungscharakter zur vereinsinternen Nutzung in nicht bewirtschafteten Räumen, die nur Vereinsmitgliedern zugänglich sind. Als bewirtschaftet gelten Räume, wenn hierfür eine

Erlaubnis (Konzession) erforderlich ist. Ein Raum ist auch dann bewirtschaftet, wenn keine Konzession erforderlich ist, jedoch der Verkauf von Getränken und Speisen stattfindet.

- k) Musikknutzungen auf den Internetseiten der Landessportbünde, in denen diese über ihre Veranstaltungen berichten.
- l) Sport- und Spielfeste, sofern nicht noch erhebliche andere Aktivitäten bestehen.
- m) Musikknutzungen zur Vorführung einer Sportart (z. B. Aerobic, Jazzdance) anlässlich einer Präsentations-Veranstaltung der Vereinsangebote zur Mitgliederwerbung.
- n) Kurse im vereinsinternen Trainingsbereich, wenn ausschließlich Vereinsmitglieder teilnehmen und keine zusätzliche Kursgebühr erhoben wird. Nicht abgegolten sind Kurse, an denen Personen teilnehmen, die nur um den Kurs zu besuchen, eine Mitgliedschaft im Verein eingegangen sind (z. B. befristete Kurzmitgliedschaften bis zu 6 Monaten Dauer). Die Regelung Lit. n) findet keine Anwendung auf Sportvereine, die lediglich ein Fitnessstudio betreiben, aber keine Fachabteilungen unterhalten.
- o) Musikknutzungen bei der Aus- und Fortbildung in Bildungswerken der Landessportbünde, wenn Fernseher, Radio und Tonträger ausschließlich zur Schulung eingesetzt werden.
- p) Musikalische Umrahmungen bei Sportveranstaltungen (sogenannte „Pausenmusik“), jedoch ausschließlich bei Amateurveranstaltungen mit bis zu 1.000 Besuchern

soweit die Musizierenden keine Entlohnung erhalten. ■

Quelle: Führungsakademie des DOSB: Rechtstelegramm – Nr. 27, S. 23

Das vierteljährlich erscheinende **Rechtstelegramm** der DOSB-Führungsakademie erhalten Mitglieder zum Vorzugspreis von 15 €/Jahr



www.fuehrungs-akademie.de



1. Ausschüttung des Sparkassen Sportfonds 2017



Zum 14. Bewerbungstermin des Förderprogramms für den Vereins- und Breitensport am 31.03.2017 gingen 85 Projekte ins Rennen. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Sparkasse sowie des Regions- und des Stadtsportbunds Hannover, entschied sich für die Förderung von 54 zukunftsweisenden Vereinsprojekten mit einer Fördersumme in Höhe von 50.360 Euro.

Die folgenden Projekte geben einen Einblick stellvertretend für die Vielfalt der Bewerbungen der Sportvereine:

■ „Rhönradturnen“ beim TSV Neustadt am Rübenberge:

Der Verein hat seine Turnsparte durch ein neues, einzigartiges Angebot für Kinder und Erwachsene erweitert: das Rhönradturnen. Ein qualifiziertes Trainerteam leitet die neue Sparte und zielt darauf ab, an Turnieren teilzunehmen sowie Shows mitzugestalten, um den Verein auch nach außen zu präsentieren. Ein Austausch und die Zusammenarbeit mit der eigenen Turnabteilung sowie mit Vereinen aus anderen Turnbezirken finden bereits statt. Mit der Fördersumme in Höhe von 2.500 Euro unterstützt der Sparkassen-Sportfonds Hannover die Anschaffung neuer Rhönräder.

■ „Training von Koordination und Gleichgewicht der Nachwuchsrettungsschwimmer“ von der DLRG Jugend Langenhagen:

Die Koordination und das Gleichgewichtsgefühl kann durch das Üben auf einem StandUp Paddle Board geschult und das Retten von verunglückten Badegästen trainiert werden. Dies ist die wichtigste Aufgabe als Wasserrettungsdienst. Zusätzlich dient das StandUp Paddle Board zur Motivation, um junge Rettungsschwimmer an den See zu bekommen und somit den Nachwuchs für den Wasserrettungsdienst zu begeistern. Die Fördersumme in Höhe 500 Euro dient dem Kauf eines neuen Stand Up Paddle Boards, das ähnlich einem

Rettungsbrett zum schnellen Fahren sowie zum Retten auf dem Wasser genutzt werden kann.

■ „Eltern-Kind-Kurs“ bei den Träumer, Tänzern und Artisten:

Die meisten Eltern kennen sicherlich das allgemeine Eltern-Kind-Turnen, doch wie wäre es mit einem gemeinsamen Zirkus mit Eltern und Kindern? Das Projekt der Träumer, Tänzer und Artisten richtet sich an Eltern mit Kleinkindern im Vorschulalter und momentan vorrangig an Flüchtlingsfamilien. Ziel ist es dabei, dass sich die Eltern mit ihren Kindern beschäftigen, da es häufig im Zirkusbereich nur Angebote für Kinder gibt. In Bezug auf die Situation der Flüchtlinge ist ein weiteres Ziel die Förderung der Sprachentwicklung sowohl der Eltern als auch der Kinder. Um die notwendigen Materialien anschaffen zu können, fördert der Sportfonds dieses Projekt mit 600 Euro.

■ „Kinderreiten“ beim PSV Meeresreiter:

Das Projekt richtet sich an Vorschulkinder im Alter von 5 - 6 Jahren, die nach dem Erstkontakt mit dem Pferd an den Reitunterricht herangeführt werden sollen. Da die derzeit eingesetzten Ponys so langsam ins höhere Alter kommen, soll mit der Fördersumme in Höhe von 1.000 Euro ein neues Pony angeschafft werden.

Hier eine Übersicht der Vereine mit ihren Projekten, die in dieser Ausschüttung einen Zuschuss erhalten.

Verein	Projekttitle	Förder- summe
1. FC Germania Egestorf/ Langreder	Fit für die Zukunft – Grundschul-Fußball-AGs in Barsinghausen!	500 €
Heesseler SV	Interkultureller Frauensporttag	500 €
FC Burgwedel	Erweiterung der Boule-Anlage	500 €
TSV Wettmar Fußball	Ausrüstung eines Platzes	1.000 €
TG Schloss Ricklingen	Turniertanz DiscoDance	1.500 €
Träumer, Tänzer und Artisten	Eltern-Kind-Kurs	600 €
SC Budokwai Garbsen	Judo-Schnuppertraining	1.100 €
SV Arnum	Basketball	400 €
FC Neuwarmbüchen	Sportabzeichen im Rahmen unseres Fußballcamps	300 €
TuS Altwarmbüchen – Tennis	Tri-Tennisanlage	400 €
TuS Altwarmbüchen – Jugendfußball	Moorkicker football academy	500 €
Wassersportverein Altwarmbüchen	„Auf die Plätze, STAND UP, PADDEL, los!“	1.000 €
DLRG Langenhagen – Jugend	Training zur Schulung von Koordination u. Gleichgewicht von Nachwuchsrettungs- schwimmern	500 €
TSV Steinwedel	Gründung einer Badmintonsparte	500 €
MTV Immensen	Angebot von Samstagsspezialen	750 €
Reitsportverein Otternhagen	Anschaffung eines Schulpferdes für die Sparte Mehrkampf (Drei- und Vierkampf) zur Erweiterung des Angebotes im RSV	1.000 €
TSV Poggenhagen	Trampolingeräte	3.000 €
TSV Neustadt	Rhönradturnen	2.500 €
PSV Meeresreiter	Kinderreiten	1.000 €
TV Lohnde	Erwerb eines Sprungtischblocks	700 €
MTV Ilten	Verbesserung der Trainingsbedingungen	1.500 €
TC Elze-Bennemühlen	Erweiterung des Angebotes	750 €
TuS Wunstorf – Boxen	Schutzausrüstung	500 €

Im achten Jahr des Sparkassen-Sportfonds wurden bis heute insgesamt 589 Vereinsprojekte mit einer Gesamtfördersumme von 724.005 Euro unterstützt.

Nutzen auch Sie die Chance und machen Sie Ihren Verein fit für die Zukunft! Der nächste Einsendeschluss für Bewerbungen für den Sparkassen-Sportfonds Hannover ist der 30. September 2017. ■

INFORMATIONEN und AUSSCHREIBUNG



www.sparkassen-sportfonds.de

KONTAKT

Anja Bergelt

☎ 0511 30 00 68 22



sportfonds@sparkasse-hannover.de

10.000 Euro für den TSV Sievershausen:

Sieg beim landesweiten Ideenwettbewerb „Klima(s)check für Sportvereine“ mit seiner Dorffehde im Zeichen des Klimaschutzes

Große Freude beim TSV 03 Sievershausen! Der Turn- und Sportverein aus der Region Hannover hat den ersten Durchgang des landesweiten Ideen-Wettbewerbs zu einer Veranstaltung rund um Sport und Klimaschutz und damit 10.000 Euro Preisgeld gewonnen.

Die offizielle Bekanntgabe des Siegers erfolgte am 25.5.2017 bei der traditionellen 'Dorffehde' des Vereins. Bei diesem nicht ganz ernst gemeinten Turnier treten die Anwohner aus Nord- und Süddorf einmal jährlich gegeneinander an. Dieses Mal kämpften sie außerdem gemeinsam für den Klimaschutz, der sich als roter Faden vom Eröffnungsgottesdienst bis zu den Spielen ohne Grenzen und speziellen Angeboten für alle Altersgruppen durch den ganzen Tag zog. Mit diesem breit gefächerten Ansatz und den zahlreichen verschiedenen Klimaschutz-Aktionen hatte der Verein die Fachjury letztlich überzeugt, die jedes Jahr einen Sieger auswählt.

Schirmherr des Wettbewerbs ist der niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel: „Klimaschutz ist eine zentrale Herausforderung für uns alle. Wir wollen den Energieverbrauch senken und die energieeffiziente Modernisierung vorantreiben. Unsere Sportvereine sind ein idealer Ansatz, denn sie bringen die Menschen zusammen. Hier setzt die Kampagne 'Klima(s)check für Sportvereine' mit ihren beiden Bausteinen an. Für die Umsetzung stellt das Umweltministerium bis 2020 pro Jahr 80.000 Euro Fördermittel zur Verfügung“.

Pünktlich um 10 Uhr eröffnete Pastorin Hanna Dallmeier die Dorffehde mit einem Feldgottesdienst im 16-Meter-Raum der Sportanlage am Schmiedeweg. Sie stellte eine Verbindung von der Kraft Gottes bis hin zur Kraft der erneuerbaren Energien her. Wer aber meinte, während des Gottesdienstes Ruhe und Energie für den späteren Tag sammeln zu können, der sah sich getäuscht. Dallmeier gestaltet den Gottesdienst sehr lebendig und so mussten sich die Besucher bei den Liedern ausdrucksstark mit Gesten



Bottleflip

und Bewegungen unter Einsatz ihres gesamten Körpers einbringen. Und dann gab es die erste Sensation des Tages. Seit Jahren ist der Gottesdienst, bei dem der erste Punkt für die meisten Besucher vergeben wird, eine sichere Angelegenheit für das Süddorf. In diesem Jahr war sich das Süddorf aber wohl zu sicher. 114 Besucher kamen aus dem Norden, nur 110 aus dem Süden: Erster Punkt für den Norden.

Auch bei den Verzehrständen hatte sich in diesem Jahr einiges geändert. Bratwurst direkt aus dem Brötchen ohne Pappsteller, essbare Pommes-Schalen und der Verzicht auf kleine Fläschchen sorgten für eine deutlich geringere Abfallmenge.

Dann spielten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Fußball gegeneinander. Bei den Kindern siegte der Süden, bei den Jugendlichen und Erwachsenen hatte der Norden die besseren Fußballer. Zwischenstand 3 : 1 für den Norden. Gleichzeitig sorgten Umweltclown Fussel, die Naturonauten Lili Löwenmaul und Claudius Immergrün und die Kinderklimaberaterin Patricia dafür, dass Klimaschutz auch kindgerecht vermittelt wurde.

Endlich kam es zu dem lang herbeigesehnten Spiel ohne Grenzen. Bei jedem Spiel

erhielten die Zuschauer jede Menge Wissenswertes rund um Müllvermeidung, Lebensmittelabfälle, Energieeinsparung, Windenergie und vieles mehr.

Zunächst waren die Kinder an der Reihe. Plastikflaschen mussten hochgeworfen werden und sollten nach einer Drehung zum Stehen kommen. Gar nicht so einfach. Punkt für den Süden.

Die Erwachsenen hatten die Aufgabe, wie bei Susi und Strolch einen Faden zu Essen, mit dem sie „verbunden“ waren. Der Süden war schneller. Für viel Lacher sorgte dann das Windbeutelwettessen der Kinder. Sahneverschmierte Kindergesichter und ein Punkt für den Süden blieben zurück. Plötzlich führte das Süddorf 4:3.

Tischtennisbälle mussten auf ein Klebeband gepustet werden, der Norden ging aus. Beim Spiel „Elf Geschworene“ mussten Sievershäuser peinliche Fragen zu ihrem Umweltverhalten beantworten. Rateteams hatten die Aufgabe einzuschätzen, wieviel von den Geschworenen beispielsweise beim Du-



© Stefan Koch

Wasserspiel

schen während des Haarewaschens nicht das Wasser abstellen. Der Norden hatte das bessere Rateteam und ging damit 5:4 in Führung.

Dann wurde es feucht. Tablets voll mit Bechern mussten über die Köpfe weitergereicht werden. Nicht jeder hatte eine ruhige Hand und so kam es zu unfreiwilligen Abküh-



Herri ist
immer ein Heimspiel.





© Stefan Koch

Symbolisch überreichten Lothar Nolte, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, und Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen (LSB), am Rande des Turniers einen Scheck über 10.000 Euro an den Vereinsvorsitzenden Jörg Schwieger.

lungen. Nur gut, dass inzwischen auch die Sonne über die Veranstaltung schien. Der Süden blieb trockener und es stand 5:5 vor dem letzten Spiel.

Die Spannung war mit Händen zu greifen. Die Arena am Schmiedeweg wurde zum Hexenkessel. Es galt, Wasser aus einem Pool über einen Parcour zu einem Zieleimer zu transportieren. Das Problem: Dies musste mit Gummistiefeln der Größe 46 passieren, die die Akteure anziehen mussten. Slapstickenlagen waren dabei garantiert und

Bauchlandungen im Pool waren unvermeidbar. Beide Zieleimer waren gleich schnell voll und so ging die Dorffehde 2017 unentschieden aus.

Und dann feierten Norddörfler und Süddörfler noch lange und auf der Sportanlage am Schmiedeweg das Unentschieden der Dorffehde und den Sieg für den Klimaschutz.

TSV-Vorsitzender Jörg Schwieger freut sich mit seinem Verein sehr über die Auszeichnung: „Unser Konzept ist damit voll aufgegangen: Sport, Spiel und Spaß mit Informationen rund um den Klimaschutz zu kombinieren. So können wir viele Gäste auf unserer Dorffehde begrüßen und diese dabei für den Klimaschutz sensibilisieren. Über das Preisgeld freuen wir uns natürlich sehr. Einen Teil davon wollen wir verwenden, um unsere alten Lampen gegen hocheffiziente LEDs auszutauschen“.

Der Ideen-Wettbewerb wurde 2017 zum ersten Mal ausgelobt. Er ist ein Bestandteil der Kampagne „Klima(s)check für Sportvereine“ von LSB, der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz. Ziel ist es, Bewusstsein und Engagement für Energieeffizienz und Klimaschutz in niedersächsischen Sportvereinen zu etablieren. ■



Gruppenbild der Teilnehmer

Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“



© Frank Gärtner / Fotolia

Die Region Hannover stellt 150.000 EURO für Integrationsprojekte zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr können sich Vereine sowie Kommunen, Schulen, Initiativen und Privatpersonen wieder um Mittel aus dem Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“ bewerben. Einzelne Projekte werden mit bis zu 30.000 Euro gefördert.

Gemeinsam im Chor singen, miteinander im Garten arbeiten, zusammen Fahrradfahren lernen: Es gibt viele Möglichkeiten, das Miteinander von Menschen zu fördern – über Sprachgrenzen und kulturelle Unterschiede hinweg.

Bewerbungsschluss ist am 27. Juni.

Diese Förderschwerpunkte sind für den Ideenwettbewerb 2017 benannt:

Wer jungen Migranten und insbesondere Migrantinnen hilft

- Zugang zur Arbeitswelt zu finden
- Bildung und Ausbildung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte fördert

- gesellschaftliches Teilhabe von Frauen stärkt
- ältere Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund zusammenbringt,

hat besonders gute Chancen auf Unterstützung durch den Fonds.

Bewerbungen können schriftlich (Postweg oder E-Mail) oder telefonisch eingereicht werden:

BEWERBUNG & RÜCKFRAGEN

Region Hannover

Koordinierungsstelle Integration

Kristina Lohre und Claudia Herbst

Hildesheimer Straße 20

30169 Hannover

☎ 0511 616-22 999

✉ integration@region-hannover.de

🌐 www.hannover.de/Integrationsfonds



Dabeisein ist einfach.



Sparkassen-
Sportfonds Hannover

sparkasse-hannover.de

**Wenn der Vereinssport
in der Region nachhaltig
gefördert wird.**

Unter dem Motto „Gemeinsam
GROSSES bewegen“ fördern wir
den Vereinssport in der Region
Hannover jährlich mit 100.000
Euro für kreative und nachhaltige
Sportprojekte.

Jetzt online bewerben:
www.sparkassen-sportfonds.de

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Hannover

Sport vor Ort

Nds. Lotto-Sport-Stiftung & Stiftung Sparda Bank

Kleine Projekte mit großer Wirkung.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und die STIFTUNG Sparda-Bank Hannover möchten gemeinsam Sportvereine durch eine konkrete Projektförderung unterstützen. Die Ausschreibung „Sport vor Ort“ richtet sich an kleine und mittelgroße Sportvereine in Niedersachsen. Gefördert werden in sich geschlossene, noch nicht begonnene Einzelprojekte einmalig mit bis zu 2.000 €. Der Verein muss weitere Mittel in derselben Höhe aufbringen. Dies können Eigenmittel des Vereins, Spenden- oder Sponsorengelder sein.

Das Förderspektrum ist vielseitig, wie man anhand folgender Projektbeispiele sieht:

- Entwicklung neuer Sportangebote im Verein
- Fortbildung ehrenamtlicher TrainerInnen
- Kleinere Sanierungsarbeiten
- Einzelne Veranstaltungen und Turniere
- Anschaffung dringend benötigter Sportgeräte und Ausstattung
- Sportprojekte für Menschen mit Migrationshintergrund oder Asylbewerber
- Teilnahme benachteiligter Zielgruppen am Vereinsleben und Veranstaltungen

Bei der Projektauswahl werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- kleine Projekte (Gesamtkosten bis ca. 4000 Euro)
- Projekte dürfen noch nicht begonnen sein
- Engagement anderer Förderer und ehrenamtliches Engagement
- ländlich geprägter Raum
- Nutzung lokaler Gegebenheiten und Besonderheiten
- Deckung eines besonderen Bedarfs
- Idee, Innovation und Modellhaftigkeit
- Berücksichtigung aktueller Themen, Bedarfe oder Probleme vor Ort
- Besondere Kooperationen vor Ort mit anderen Vereinen oder Institutionen
- Integrations- und Inklusionsprojekte



KONTAKT

**Niedersächsische
Lotto-Sport-Stiftung**

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover

Heidi Seksts

☎ 0511 12 68-50 51

✉ heidi.seksts@lotto-sport-stiftung.de

Alexander Zverev

Im Kopf fällt die Latte nicht

Die ehemalige Hochspringerin und Olympiasiegerin von 1992 Heike Henkel hat zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Auf dem Sprung nach oben“ vor rund 70 Zuhörern in der Akademie des Sports Hannover über ihre Strategien zur Selbstmotivation berichtet.

Heike Henkels Karriere ist mit Highlights gespickt: Europameisterin 1990, Weltmeisterin 1991, Olympiasiegerin 1992, Hallen-Weltrekord 1992. „Was vielleicht wenige wissen, ist, dass über die Hälfte meiner weit über 200 Wettkämpfe nicht so gelaufen sind, wie ich es mir erhofft hatte“, erklärte die heutige Mentaltrainerin. Wie aber mit Niederlagen – z. B. dem Scheitern in der Qualifikation bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul – umgehen?

Erfolgscocktail

Henkel schilderte ihr Erfolgsrezept, ein Cocktail von sieben Erfolgsfaktoren für Motivation: Mit Mut, Spaß, Engagement, Zielen, Vorbildern, positiven Bildern und Flexibilität sei es ihr gelungen, auch sportliche Niederlagen

schnell abzuhaken und neue Herausforderungen mit Elan anzugehen. Wichtig sei das richtige Ziel für sich selbst zu finden. „Als ich 14 Jahre alt war, wollte ich unbedingt Turnerin werden. Aber als ich in der Schule mitbekam, dass wir die Chance hatten, mit dem Leichtathletik-Team zum Bundesentscheid von ‚Jugend trainiert für Olympia‘ zu fahren, hatte mich der Trainer dafür gewonnen. Die Aussicht auf die Reise nach Berlin hat mich eben besonders motiviert“, erinnerte sich die gebürtige Kielerin an ihre Hochsprung-Anfänge.

Die Hantel wird leichter

Stresssituationen meisterte Henkel in ihrer Sportkarriere mit Hilfe positiver Bilder, die sie sich z. B. bei Angst vor dem Scheitern in



Heike Henkel bezieht die Teilnehmenden in den Vortrag mit ein.

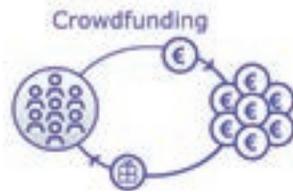


Im Foto (v. l.): Marlies Rhode-Löschner (LSB-Team Grundsatzfragen), Dr. Angela Daalman (Leiterin LSB-Team Grundsatzfragen), Heike Henkel, Reinhard Rawe (LSB-Vorstandsvorsitzender), Ela Windels (LSB-Referentin für Gleichstellung), Dagmar Ernst (2. Stellv. RSB-Vorsitzende) und Luise Zobel (RSB-Sachbearbeiterin).
Im Hintergrund markiert: 2,07 Meter – Heike Henkels Hallenrekord von 1992.

einem Wettbewerb in Erinnerung rief. „Ich habe mir das Überspringen von bestimmten Höhen bereits im Vorfeld eines Wettkampfes immer wieder vorgestellt und da hat es natürlich geklappt: Im Kopf fällt die Latte nicht – und dann lässt sich das leichter in der Realität umsetzen“, sagte die gebürtige Kielerin. Eine besondere Herausforderung sei es allerdings, motiviert über einen langen Zeitraum zu bleiben, z. B. in Phasen, in denen die Einsatzfreude etwa wegen der Eintönigkeit der Aufgabe sinke: „Wenn mir im Training die Hantel zu schwer wurde, habe ich mich immer daran erinnert, dass ich durch dieses Training höher springen werden würde. Da war die Hantel plötzlich leichter.“ Diese und andere Methoden aus dem Sportmental-

bereich seien in anderen Bereichen des Lebens anwendbar. „Selbstgespräche helfen mir auch vor dem Supermarktregal“, sagte Henkel: „Die ordnen das Gehirn.“ ■

Mehr zum Thema Selbstmotivation finden sie in unserem Interview mit Heike Henkel, welches wir vor dem Vortrag mit ihr geführt haben, ab Seite 16



Das moderne Spendensammeln – Crowdfunding

Im Nachgang zum Sportkongress haben wir gemeinsam mit dem Tischtennisverband Niedersachsen e.V. (TTVN) einen zweiteiligen Workshop zum Thema Crowdfunding angeboten. Insgesamt hatten sich 4 Vereine mit jeweils zwei Vertretern für die zweiteiligen Workshops angemeldet.



Referent Jan Diringler

Im Teil 1 (am 26.4.) zeigte Jan Diringler (Unmöglich UG) den Teilnehmern auf, wie sie erfolgreich ihre Crowdfunding-Kampagne umsetzen können. Dabei kommt es auf viele kleine Details an. Es geht los mit der Mission: „Was will ich Erreichen?“



Die Teilnehmenden lauschen interessiert.

Dann sollten die Teilnehmer ihr Projekt kurz beschreiben: Worum geht es und wofür soll das gesammelte Geld eingesetzt werden? Wie kalkuliere ich überhaupt meine Zielsumme?

Wie lange soll mein Projekt laufen? Hier gilt weniger ist mehr, aber dafür bedarf es einer guten Vorbereitung. Bereits im Vorfeld muss man vielen von seinem Projekt erzählen und sich eine Crowd aufbauen. Wie möchte ich mich bei den Unterstützern bedanken? Auch hierzu sollte man sich ausreichend Gedanken machen und kreativ sein. Eine mediale Unterstützung und Aktionen helfen das Projekt zu puschen.

Die Teilnehmer mussten sich intensiv mit ihrem eigenen Projekt auseinander setzen und haben auch eigene Aufgaben mitbekommen, die bis zum nächsten Teil ausgearbeitet werden sollten. Folgendes Projekt ist am 24.5. nach dem 2. Teil an den Start gegangen und ist ab sofort auf Spendsuche:

- SV 06 Lehrte „Alle an den Ball“ Zielsumme 3.000 €

Haben Sie Interesse an den Projekten? Dann besuchen Sie doch einfach die Plattform fairplaid!

Sollten Sie den Termin verpasst haben, kein Problem, wir werden den zweiteiligen Workshop im Herbst wiederholen. Notieren Sie sich schon mal den 25.10.2017 und 15.11.2017. Die entsprechenden Infos folgen zu gegebener Zeit auf unserer Homepage. ■



www.rsbhannover.de → RSB
→ Veranstaltungen

Erster Interkultureller Kindersporttag beim LSV kommt gut an



Am Samstag, 29. April lud der Lehrter SV zum 1. Interkulturellen Kindersporttag in Kooperation mit dem Regionssportbund in den Schulpark Süd. Rund 60 Kinder, darunter auch zahlreiche mit Migrationshintergrund, nahmen das Angebot an und probierten unter der Anleitung von Übungsleitern und FSJlern im Verein ganz zwanglos verschiedenste Sportarten aus, die der Verein auch sonst größtenteils selbst anbietet.

Im Angebot standen: Handball und Slackline, Basketball, Volleyball und Waveboardfahren, Klettern an der Kletterwand, Tanzen und Ballett, aber auch Parcours, Turnen sowie altbekannte Kinderspiele wie Fangen mit Freischlagen. Die Angebote kamen gut an und brachten alle mächtig ins Schwitzen.

Für Letzteres war unter anderem Christian Kant verantwortlich, der an diesem Tag auch im Traineraufgebot stand. Der Abteilungsleiter Basketball beim Lehrter SV versuchte an diesem Tag die teilnehmenden Kids durch einfache Übungen zunächst mit dem Material vertraut zu machen: „Werft den Ball einfach hoch und fangt ihn wieder auf“, doch nach ein paar Wiederholungen und ersten sichtbaren Erfolgsverbesserungen erhöhte er schließlich auch den Schwierigkeitsgrad der Übung: „Jetzt klatscht ihr in die Hände, wenn ihr den Ball hochgeworfen habt.“

In den Pausen waren Hüpfburg und Torwand dicht umringt. Zur Stärkung gab es Hot Dogs wahlweise aus Schweine- oder Geflügelfleisch, um auf kulturelle Gegebenheiten Rücksicht zu nehmen. Als Getränkeponsor hatten die Ausrichter die Stadtwerke Lehrte gewinnen können, die eine Wasserbar aufbauten. „Ich hoffe, dass die nächsten FSJler genauso motiviert sind und wir jetzt jedes Jahr einen Kindersporttag ausrichten können“, zog LSV-Jugendleiterin Nina Sievers ein positives Fazit. ■

Erfolgreiches Marketing für meinen Verein!

Wie gelingt es, meinen Verein und seine Leistungen wirkungsvoll und nachhaltig erlebbar in der Öffentlichkeit darzustellen? Dieser Kernfrage widmete sich am 15.5. in den Räumlichkeiten des SV 06 Lehrte erstmals ein neuer RSB-Workshop für Vorstandteams „Erfolgreiches Marketing für meinen Verein“, den man zusammen mit dem Marketingexperten Günter Blum konzipiert hat.

Mit seiner über viele Jahre angesammelten Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Vereinen als ehemaliger Abteilungsleiter Vertriebsmarketing der Sparkasse Hannover für Sponsoring und Sparkassen-Sportfonds kennt Günter Blum die Interessen der Vereine und der Unternehmen und gab an diesem Abend wertvolle, praxisnahe Tipps. Zusammen mit den Teilnehmenden erarbeitete er erste Lösungsansätze zu bestehenden Problematiken im Verein für eine möglichst öffentlichkeitswirksame Darstellung des Vereins.

Allerdings machte Günter Blum direkt zu Beginn deutlich, dass es den einen goldenen Weg für alle nicht gäbe. Ein erfolgreiches Marketing kann für jeden anders aussehen. Was für den einen Verein passt, muss für den anderen nicht von Erfolg gekrönt sein. Und so gilt es den Blick über den Tellerrand zu wagen und sich nützliche Tipps von allen Seiten zu holen, um dann jedoch zu sondieren und schauen, welche Maßnahme zum eigenen Verein passt und umgesetzt werden kann.

Seine primäre Handlungsempfehlung: Lernen Sie die Interessen und Bedürfnisse Ihres Umfelds, Ihrer Zielgruppe(n), wie z. B. (potenzielle) Mitglieder, Medienpartner und Sponsoren kennen und handeln Sie entsprechend, um Sie zu erfüllen! Je besser man diese kennt, desto vielversprechender ist das Ergebnis der Vereinsarbeit für und mit den jeweiligen Zielgruppen.

Außerdem sei es von Vorteil im Verein ein Kommunikationskonzept zu erarbeiten, das in sich stimmig ist und ein gemeinsames Ziel verfolgt. Bei Kommunikation gilt der Grund-



Referent Günter Blum erläutert nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit

satz Innere vor Äußerer, damit die Vereinsvertreter eine gemeinsame Linie verfolgen.

Günter Blum orientierte sich stark an den Fragen und Interessen der Teilnehmer, die im

Vorfeld eingereicht werden konnten. Im zweiten Teil hatte noch einmal jedes Vereinsteam die Möglichkeit sein Anliegen zu formulieren. In einem offenen Dialog aller Teilnehmenden wurden daraufhin unter

seiner Moderation mögliche Lösungsansätze gefunden.

Über den offenen Austausch kamen auch weitergehende Fragen zur Verwendung von Bildmaterial, etc. auf. ■

” *Trifft man die Interessen seiner Zielgruppe, dann hat man gute Chancen wahrgenommen zu werden.* “

Günter Blum

Rhetorikseminar für Frauen im Oktober 2017

Ab ins Rampenlicht! – Mein Auftritt vor der Kamera

Passt die Frisur zu mir? Steht mir das neue Oberteil? Was macht denn meine Hand da laufend am Hals?

Kritisch beäugen wir uns nach dem Vortrag auf der Leinwand. Wenn erst mal alle Kritikpunkte (natürlich die der Selbst-Kritik) aufgelistet sind, dann kommt ein vorsichtiges: „Naja, das war doch ganz gut!“ oder „Ich wirke sicherer als erwartet und man sieht meine zitternden Knie ja gar nicht.“

Gerade die Frauen unter uns sind es gewohnt sich viel zu negativ und kritisch zu sehen und zu verurteilen. Die Kamera hilft, den Blick zu neutralisieren und das Positive stärker herauszuarbeiten. Außerdem wirkt das positive Feedback der anderen Frauen unterstützend.

Auf dass jede Frau gestärkt nach Hause geht und sich gedanklich lobend auf die Schulter klopf: „Das habe ich gut gemacht!“

Der Kurs findet am 14. Oktober 2017 von 10 bis 14 Uhr bei der Sportlichen Vereinigung Laatzen, Auf der Dehne 2A, 30880 Laatzen, statt.

Wenn auch Sie Interesse an einem Rhetorikseminar haben, können Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen! ■

KONTAKT

Jonas Frewert

☎ 0511 800 79 78-61

✉ frewert@rsbhannover.de

ANMELDUNGEN

🌐 www.sportregionhannover.de

→ Bildung → Bildungsportal

Der Sportkongress avanciert zu einer Erfolgsgeschichte

Informieren – Diskutieren – Anregen

Das halbe Dutzend ist voll! Der diesjährige Sportkongress fand Ende März statt. Diese Veranstaltung entwickelt sich zu einer Erfolgsgeschichte. Anders ist die neue Rekordteilnehmerzahl von 218 Vereinsdelegierten, mit kommunalen Vertretern und interessierten Politikern nicht zu bewerten. Erstmals stand das sportpolitische Event unter dem Banner der SportRegion Hannover, federführend in diesem Jahr der Regionsportbund Hannover.

Die Informationsveranstaltung und Kommunikationsplattform für Vorstände aus der SportRegion Hannover hat erneut den Zeitgeist getroffen. Abermals standen drei Foren mit aktuellen, teilweise brisanten sportpolitischen Themen im Blickpunkt des Interesses. Informieren, diskutieren, Anregungen erhalten – wenn man so will war es Sportpolitik auf höchstem Niveau. „Wir freuen uns, den Vereinen aus der gesamten SportRegion mit dem Sportkongress wieder eine Austausch-

plattform bieten zu können, die mittlerweile zu einer beliebten Angelegenheit geworden ist“ hatte RSB-Vorsitzender Joachim Brandt im Vorfeld der Veranstaltung erklärt.

Ogleich einzelne Kommunen, respektive deren Sportvereine, immer noch nicht die Wichtigkeit dieses Events für sich erkannt haben, so gilt dies für zahlreiche andere Teilnehmende nicht. „Viele Gesichter sehen wir nicht zum ersten Mal beim Sportkongress“, freute sich RSB-Geschäftsführerin Anna-

Janina Niebuhr. Für die Organisation war die Geschäftsstelle aus der Maschstraße in „voller Mannschaftsstärke“ angetreten. Unterstützt wurden die Hauptamtlichen von den Ehrenamtlern aus dem Vorstand. Dickes Lob gab es vom Regionspräsidenten Hauke Jagau. Der Hausherr sieht den Wert des Sports und somit auch die Wichtigkeit des Ehrenamts als hohes Gut für die Gesellschaft an und gab den Start für die drei Foren: „Genug der Worte, es sollte ja ‚gearbeitet‘ werden“.

Forum 1:

Unter dem Titel „Mit gezieltem Marketing zum Erfolg“ rief Moderator Carsten Elges sogleich ein gelungenes Praxisbeispiel auf. Siegfried Aberle dokumentierte erfolgreiche Aktionen seines Clubs Hannover 78. In der Folge stellten die Experten Günter Blum (ehemals Sparkasse Hannover und heute „im Dienste“ der Recken) und Oliver Beyer (Geschäftsführer der DOSB New Media GmbH) die Frage „Was machen wir – und wie erfährt es die Öffentlichkeit?“. Freilich hatten sie auch mögliche Antworten parat.



Günter Blum, Siegfried Aberle und Oliver Beyer (v.l.n.r.)

Forum 2:

Das Wachstum im Verein – ist es in der heutigen Zeit Utopie oder Wirklichkeit? Dagmar Ernst, der 2. stellvertretenden RSB-Vorsitzenden, standen gleich drei Vereinsvertreter zur Seite, die über ihre gelungenen Aktionen und Erfahrungen zur Mitgliedergewinnung referierten. Die Praxisbeispiele lieferten Sabrina Rathing von den Handicap Kickers Hannover, Andreas Aue vom Schützenverein Horrido Ingeln und Frank Prübe vom Großverein Lehrter SV.



Forum 2 war gut besucht

Forum 3:

Ein besonders buntes Bild bot sich im dritten Forum zum Thema „Finanzierungsquellen für Sportvereine“. Zunächst stellte Moderator Jürgen Pigors (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide) gemeinsam mit Mathias Klinge vom PSV Meeresreiter ein Praxisbeispiel vor, ehe Mathias Mollenhauer (Hannoversche Volksbank) und Jan Diring (Fairplaid) anschaulich auch das Thema „Crowdfunding“ auf die Agenda brachten. Trotz vieler Nachfragen zu den Anregungen blieb anschließend noch genügend Zeit, sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ umzuschauen. An den Informationsständen gab es umfassendes Material zu den „Sternen des Sports“ von der Hannoverschen Volksbank, über den Sparkassen-Sportfonds und der Lotto-Sport-Stiftung sowie von der BKK24, der ARAG und der SportRegion Hannover.

Nach dem Diskussionsende und einer Pause mit Imbiss trafen sich die Teilnehmenden aller drei Foren wie gewohnt zum Fazit.



Markt der Möglichkeiten im Forum 3

Alle drei Gruppen stellten plakativ ihre Abläufe und Ergebnisse vor – nun hatte jeder einen Einblick vom zuvor nicht gewählten Forum erhalten. Beeindruckend und wie gesagt: Der Sportkongress ist eine Erfolgsgeschichte.

Das bestätigte auch das Fazit von Ulf Meldau. Der stellvertretende RSB-Vorsitzende findet es klasse, dass über 210 Teilnehmende den diesjährigen Sportkongress besucht haben. ■

Gefördert durch die
Region Hannover



„*Das zeigt uns, dass wir richtig liegen in der Auswahl der angebotenen Themen. Ich bedanke mich insbesondere bei den Experten, die durch ihre lebhaft Art ihre Themen den Foren-Besuchern nahegebracht haben. So stand der Praxisbezug an erster Stelle. Ein Schwerpunkt, den wir mit dieser Veranstaltung fokussieren. So konnte jeder Teilnehmende mit guten Beispielen für seine Vereinsarbeit den Abend beenden und hoffentlich neue Ideen mitnehmen. Vielen Dank möchte ich aber auch den Handelnden hinter den Kulissen aussprechen. Es hat Spaß gemacht mit dem engagierten Team aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen zu arbeiten. Der informelle Teil kam wie immer beim Sportkongress auch nicht zu kurz. So war es ein kurzweiliger Abend mit netten Menschen, die sich für den Sport in Stadt und Region einbringen.*“

Ulf Meldau, stellvertretender RSB-Vorsitzender

Mit Ideen zur Mitgliedergewinnung gewonnen

Der Rahmen des diesjährigen Sportkongresses wurde zudem genutzt für die feierliche Übergabe von den Sport-Thieme-Gutscheinen an jene Vereine, die sich für Projekte zur Mitgliedergewinnung beim RSB beworben und gewonnen haben. Ende des letzten Jahres hatte der RSB im Zuge seines Workshops „WWW – Wir Wollen Wachsen“ seine Vereine dazu aufgerufen sich mit ihren Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung, um einen von insgesamt sechs Sport-Thieme-Gutscheinen im Wert von jeweils 250 € zu bewerben. Die Bewerbungen der Projekte waren vielfältig. Sie reichten von der Eröffnung einer Kindergruppe unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung bis hin zum Aufbau einer Dartgruppe zur Erweiterung des Vereinsangebotes.



Die glücklichen Gewinner der Sport-Thieme-Gutscheine: DLRG Burgdorf, Schützengesellschaft Ahlten, MTV Immensen, SC Niedernstöcken, SV Dedensen und MTV RW Eitze



12. Frauensporttag am 16. September 2017 in Langenhagen

Auch nach elf Jahren hat der Ausschuss „Sport und Event“ wieder ein interessantes, abwechslungsreiches Sportprogramm zusammengestellt und lädt alle Frauen ein, ihre Auswahl aus Action und Ausdauer, Fitness und Balance, Turnen und Trendsport – zu erleben und näher kennenzulernen.

Finden Sie heraus, was es mit Achtsamkeitstraining oder Bubble Soccer auf sich hat, powern Sie sich beim Jumping Fitness aus, lernen Sie Bouncerball kennen oder probieren Sie doch einfach mal Darts aus.

Der Frauensporttag beginnt **um 9:00 Uhr** und endet um 16:45 Uhr. Die **Teilnahmegebühr von 15 €** (wird per **SEPA-Lastschrift** eingezogen) beinhaltet die Teilnahme an den 4 Workshops, die Getränkeversorgung über den ganzen Tag und ein warmes Mittagessen.

Alle Frauen ab 16 Jahre können mitmachen und neue Sportarten ausprobieren.

Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich!

Jede Teilnehmerin kann sich für 4 Kurse anmelden. Sie erhalten ca. 3 Wochen vor der Veranstaltung eine Einladung **per E-Mail!**

Achtung, begrenzte Kapazität!

Bei mehr als 500 Anmeldungen entscheidet das Eingangsdatum über die Teilnahme!

Sie haben ein Kind, aber niemanden zum Aufpassen? Kein Problem, für eine **kostenlose Kinderbetreuung** der 3- bis 8-Jährigen ist durch das Mehr-Generationen-Haus Langenhagen ebenfalls gesorgt!

Auch der 12. Frauensporttag ist ein Projekt des LandesSportBundes Niedersachsen, das vom Regionssportbund Hannover mit Unterstützung der Region Hannover, des LandesSportBundes, der Stadt Langenhagen sowie dm durchgeführt wird.

Das Anmeldeformular finden Sie auf der nachfolgenden Seite. ■

Anmeldung zu den Workshops – Frauentag am 16. September 2017

Anmeldeschluss: 4. August 2017 - Abmeldefrist: 25. August 2017



Senden an den Regionssportbund Hannover e.V. • Maschstraße 20 • 30169 Hannover

Fax: 0511 800 79 78-81

E-Mail: info@rsbhannover.de

Bitte wählen Sie 4 Workshops und eine Ausweichmöglichkeit.

- Kin-Ball®
- deepWORK®
- Jumping Fitness®
- Darts
- Pilates
- Jeder kann sich wehren
- Rückenft
- Strong by Zumba™
- Bogenschießen
- Capoeira, Samba, Afro Tanz
- Pétanque / Boule
- Sportkegeln
- Ultimate Frisbee
- Bouncerball
- Faszien Fitness
- Lady Salsa
- Fechten
- Crosstraining
- Bubble Soccer
- Achtsamkeit und Meditation

Echt stark!

Ausweichmöglichkeit:

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Name:

Vorname:

Sie erhalten ca. 3 Wochen vor der Veranstaltung eine Einladung per E-Mail.

Straße:

PLZ, Wohnort:

Geb.-Datum:

E-Mail (**wichtig für Einladung**):

Telefon/Handy:

Verbindliche Anmeldung zur Kinderbetreuung:

(tagsüber für wichtige Nachfragen)

Alter des Kindes:

ja

(min. 3 bis max. 8 Jahre)

Verein:

BITTE BEACHTEN: Die Bankverbindung ist Teilnahmevoraussetzung. Mit Ihrer Unterschrift erteilen Sie dem RSB eine einmalige Einzugsermächtigung über das von Ihnen angegebene Konto! Die Teilnahmegebühr von 15,- € pro Person wird ca. 14 Tage vor der Veranstaltung per SEPA-Lastschrift eingezogen. Bei Abmeldung nach dem 25. August 2017 fallen Stornogebühren in Höhe von 15,- € an. Ferner erklären Sie sich als Teilnehmerin damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeunterlagen für die Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass während der Veranstaltung Fotos gemacht werden, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des RSB Verwendung finden.

Bank:

IBAN: _____

ohne Leerzeichen (22 Zeichen)

BIC:

Kontoinhaber/in:

(falls abweichend)

..... Datum

..... Unterschrift



Meldung eines DSA-Beauftragten aus den Vereinen

Vereine, die uns für die direkte Abwicklung des Deutschen Sportabzeichens im letzten Jahr noch keinen DSA-Beauftragten genannt haben, bitten wir dies schnellstmöglich nachzuholen.

Eine aktuelle Liste der bereits gemeldeten DSA-Beauftragten aus den Vereinen finden

Sie, falls die Daten hierfür frei gegeben wurden, auf unserer Homepage. ■

FORMULAR ZUR MELDUNG

 www.rsbhannover.de
→ Sportabzeichen

Sportabzeichen-Ehrung 2016 des Regionssportbundes Hannover

RSB-Sportwartin Katharina Lika und RSB-Vorsitzender Joachim Brandt haben am Dienstag, 2. Mai 2017 im Europasaal des Haus der Jugend die Sportabzeichen-Ehrung für das Jahr 2016 vorgenommen.



Sportwartin Katharina Lika



Erstmals begrüßte das Flötisten-Duo (Sophie Dierking und Insa Meißner) die geladenen Gäste mit drei klassischen Werken und sorgten so für einen gebührenden Rahmen der Veranstaltung.

Es wurden in mehreren Kategorien die Vereine mit den höchsten Absolventenzahlen in der Region prämiert und Absolventen, Prüfer und ehemalige Stützpunktleiter, die sich im besonderen Maße und z. T. über mehrere Jahrzehnte für das Deutsche Sportabzeichen engagierten, geehrt.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 8.729 Sportabzeichen* in der Region Hannover abgelegt.

Auch in diesem Jahr wurden wieder die Schulen prämiert, die sich für das Sportabzeichen stark gemacht und am Schulwettbewerb teilgenommen haben.



Flötistinnen Sophie Dierking und Insa Meißner

* Zeitpunkt der Statistiknahme 2016 war der 31. Januar 2017



Dietrich Stoffer und Friedrich Weber

Hervorgetan haben sich z. B. Dietrich Stoffer vom SC Langenhagen (links) und Friedrich Weber vom TSV Pattensen (Mitte), die ihre Sportabzeichen zum 60. Mal erworben haben. Hier mit RSB-Vorsitzenden Joachim Brandt (rechts).

sche Sportabzeichen ausüben, da sie von ihren Vereinen als DSA-Verantwortliche beauftragt wurden. Damit können wir auch in Zukunft erfreulicherweise auf ihre Erfahrung und Mithilfe bauen.

Für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens stehen in den Sommermonaten Woche für Woche ehrenamtliche PrüferInnen auf den Sportplätzen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, für ihr Sportabzeichen regelmäßig zu trainieren und am Ende die Prüfung ablegen zu können. Auch die PrüferInnen, welche seit mindestens 25 Jahren ihren Dienst tun, wurden geehrt:



Prüferin 25 Jahre: Helga Drechsler mit der RSB-Sportwartin Katharina Lika



ehemalige Stützpunktleiter

Im Mittelpunkt der Ehrungsveranstaltung standen in diesem Jahr unsere ehemaligen Stützpunktleiter, die für ihre langjährigen Dienste besonders gewürdigt wurden. Im Zuge der RSB-internen Umstrukturierung wurde die Funktion der vereinsübergreifenden Stützpunktleiter aufgehoben.

Hiermit wurden die Leiter von uns aber nicht in die DSA-Rente geschickt. Viele von ihnen werden ihre Tätigkeit auch weiterhin auf und neben dem Sportplatz für das Deut-



PrüferIn 30 Jahre: Heinz Tode, Inge Lehmann und Jürgen Grehl mit der RSB-Sportwartin Katharina Lika



PrüferInnen 35 Jahre: Reni Sievert und Walter Grehl mit der RSB-Sportwartin Katharina Lika



Prüfer 40 Jahre: Hartmut Lohmann, Reinhard Kott, Dieter Schnuer, Helmut Schlomm, RSB-Sportwartin Katharina Lika und Dietrich Rotter



Prüfer 45 Jahre: Walter Zuk, RSB-Sportwartin Katharina Lika und Hans-Dieter Holzky

Die Teilnehmenden, die bereits zum 50. Mal ihr Sportabzeichen abgelegt hatten, erhielten für ihre Leistung ebenfalls eine besondere Anerkennung.

Alles rund um das Thema Sportabzeichen und eine Fotogalerie der Ehrungsveranstaltung finden Sie unter:



Erwerber des 50. Sportabzeichens: Klaus Röpke, Heidrun Friebe, Wolfgang Ronschke, RSB-Vorsitzender Joachim Brandt und Bernhard Thörner

 www.rsbhannover.de
 → RSB → Sportabzeichen
 → Sportabzeichen-Ehrungsveranstaltung 2016

Hinweis: Die Durchführung der Ehrungsveranstaltung wurde durch die Förderung aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen realisiert.



Gruppenbild

Sportabzeichenstatistik 2016

Im Nachfolgenden haben wir Auszüge aus unserer Statistik 2016 aufgelistet. Die komplette Statistik finden Sie auf unserer Homepage www.rsbhannover.de → RSB → Sportabzeichen

Sportabzeichenwettbewerb der Vereine

DSA Vereine Gruppe 1 ■ Gruppe I bis 300 Mitglieder

Rang	V-Nummer	Verein	Urkunden	V-Mitgl.	%
1	193060	TSV Mardorf	41	130	31,54
2	194635	MTV Eltze	19	266	7,14
3	191025	Schwimmclub Barsinghausen	15	299	5,02
4	192686	LAC Langenhagen	13	65	20,00
4	195020	HSV Holtensen	13	209	6,22
5	191402	LC Burgwedel	11	167	6,59
6	193020	Sportverein Empede-Himmelreich	10	223	4,48
7	194340	Langlaufgemeinschaft Springe	6	73	8,22
8	195235	MTV Idensen	4	223	1,79
9	192670	Beh. SG Langenhagen	3	196	1,53
10	194237	Schießsportverein Bennigsen	1	27	3,70
10	194342	LAV Springe	1	87	1,15
10	194255	SC Bison Calenberg	1	214	0,47

DSA Vereine Gruppe 2 ■ Gruppe II 301 - 600 Mitglieder

Rang	V-Nummer	Verein	Urkunden	V-Mitgl.	%
1	193870	TV Lohnde	86	514	16,73
2	191080	TSV Groß Munzel	83	525	15,81
3	194403	TGV Springe	71	561	12,66
4	195245	TSV Klein Heidorn	58	572	10,14
5	193810	TuS Gümmer	55	565	9,73
6	194075	MTV Wassel	46	525	8,76
6	194010	SV Bolzum	46	549	8,38
7	193035	SV Germania Helstorf	12	598	2,01
8	191070	TSV Goltern	11	419	2,63
9	194220	VfV Concordia Alvesrode	9	353	2,55
9	192980	TSV Steinwedel	9	382	2,36
10	194205	SV Altenhagen I	6	434	1,38

DSA Vereine Gruppe 3 ■ Gruppe III 601 - 900 Mitglieder

Rang	V-Nummer	Verein	Urkunden	V-Mitgl.	%
1	192880	MTV Immensen	135	764	17,67
2	193005	TSV Bordenau	78	848	9,20
3	194045	MTV Rethmar	76	623	12,20
4	193895	TuS Seelze	62	702	8,83

Rang	V-Nummer	Verein	Urkunden	V-Mitgl.	%
5	192275	FC Neuwarmbüchen	54	673	8,02
6	195260	TSV Kolenfeld	37	616	6,01
7	194620	TSV Dollbergen	35	801	4,37
8	193073	TSV Mariensee/Wulfelade	33	633	5,21
9	193085	TSV Mühlenfeld	31	868	3,57
10	193600	VSV Benthe	28	641	4,37

DSA Vereine Gruppe 4 ■ Gruppe IV 901-1.200 Mitglieder

Rang	V-Nummer	Verein	Urkunden	V-Mitgl.	%
1	191060	TSV Egestorf	277	1083	25,58
2	192205	TuS Altwarmbüchen	237	1.194	19,85
3	191640	Garbsener SC	233	1.176	19,81
4	191100	TSV Kirchdorf	211	1.039	20,31
5	192605	MTV Engelbostel-Schulenburg	120	1.106	10,85
6	194070	TV Eintracht Sehnde	88	1.175	7,49
7	192650	TSV Krähenwinkel Kaltenweide	70	1.175	5,96
8	191090	VSV Hohenbostel	69	902	7,65
9	194710	VfL Uetze	64	930	6,88
10	194295	TSV Gestorf	63	917	6,87

DSA Vereine Gruppe 5 ■ Gruppe V 1.201 - 2.000 Mitglieder

Rang	V-Nummer	Verein	Urkunden	V-Mitgl.	%
1	193445	TSV Pattensen	513	1435	35,75
2	193835	SG Letter 05	244	1677	14,55
3	194875	Mellendorfer TV	218	1.701	12,82
4	192030	SC Hemmingen-Westerfeld	209	1.428	14,64
5	195050	TSV Wennigsen	191	1.360	14,04
6	192010	SV Arnum	102	1.771	5,76
7	194815	Turn-Club Bissendorf	88	1.224	7,19
7	192495	TSV Rethen	88	1.579	5,57
8	191705	SV Wacker Osterwald	70	1.244	5,63
9	194655	TSV Friesen Hänigsen	59	1.312	4,50
10	192810	TSG Ahlten	52	1.583	3,28

DSA Vereine Gruppe 6 ■ Gruppe VI über 2.000 Mitglieder

Rang	V-Nummer	Verein	Urkunden	V-Mitgl.	%
1	195430	TuS Wunstorf	660	2536	26,03
2	193145	TSV Neustadt	466	2574	18,10
3	191820	SV Gehrden v. 1900	340	2.124	16,01
4	192720	SC Langenhagen	159	2.702	5,88
5	191255	TSV Burgdorf	137	2.911	4,71
6	191460	TS Großburgwedel	48	2.771	1,73

Sportabzeichenwettbewerb der Schulen

Schulen	Summe	Ort
Hölty Gymnasium Wunstorf	401	Wunstorf
GS Pattensen	229	Pattensen
Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen	187	Barsinghausen
GS Ernst-Reuter-Schule Barsinghausen	139	Barsinghausen
GS Friedrich-Ebert-Schule Langenhagen	98	Langenhagen
GS Bennigsen	87	Springe
GS Im Hainhoop Lehrte-Arpke	86	Lehrte
SSGesamtschule Wennigsen	85	Wennigsen
GS Wennigsen	68	Wennigsen
GS Maria-Sibylla-Merian Burgwedel-Fuhrberg	65	Burgwedel
GS Groß Munzel	59	Barsinghausen
GS Hermann Löns Schule Langenhagen	51	Langenhagen
GS Klein Heidorn	44	Wunstorf
GS Saturnring Garbsen	42	Garbsen
GS Poggenhagen	39	Neustadt
Schule am Wasserwerk Burgdorf	39	Burgdorf
RS Isernhagen	36	Isernhagen
GS Hüpede	34	Pattensen
GS Mariensee	15	Neustadt
GS Kleinburgwedel	14	Burgwedel
GS Hänigsen	10	Uetze



SchulvertreterInnen

Prüfer Deutsches Sportabzeichen 2016

25 Jahre	Name	Vorname	Orga1
	Drechsler	Helga	TSV Mühlenfeld
	Kattentidt	Wilko	MTV Großenheidorn
	König	Doris	SV Gehrden v. 1900

30 Jahre	Name	Vorname	Orga1
	Bloch	Hans-Joachim	TSV Burgdorf
	Grehl	Jürgen	TSV Mardorf
	Lehmann	Inge	TSV Egestorf
	Pätzold	Wolfgang	TuS Wunstorf
	Tode	Heinz	SV Gehrden v. 1900

35 Jahre	Name	Vorname	Orga1
	Fischer	Ute	TSV Burgdorf
	Grehl	Walter	TSV Mardorf
	Haan	Jutta	Post SV Lehrte
	Haan	Wolfgang	Ski-Club Lehrte
	Kreye	Siegfried	TSV Pattensen
	Lürsen	Lothar	TSV Egestorf
	Sievert	Reni	TSV Groß Munzel

40 Jahre	Name	Vorname	Orga1
	Kott	Reinhard	TuS Empelde
	Krause	Horst	SV Holtensen
	Lohmann	Hartmut	TSV Pattensen
	Rotter	Dietrich	Team Springe
	Schlomm	Helmut	Team Springe
	Schnuer	Dieter	SC Langenhagen
	Schulze	Ulrike	TSV Egestorf

45 Jahre	Name	Vorname	Orga1
	Holzky	Hans-Dieter	TV E Sehnde
	Lücke	Bärbel	TSV Kirchdorf
	Zuk	Walter	Team Springe

Erwerber Deutsches Sportabzeichen 2016

40. Wiederholung	Name	Vorname	Vereinsname
	Beier	Uta	SG Letter 05
	Beneke	Alfred	TSV Friesen Hänigsen
	Dorfmund	Walter	SV Arnum
	Dziubiel	Edith	SG Letter 05
	Goerlich	Inge	TSV Neustadt
	Haan	Jutta	Ski-Club Lehrte
	Heilgermann	Werner	TuS Wunstorf

40. Wiederholung	Name	Vorname	Vereinsname
	Hühn	Helga	Ski-Club Lehrte
	Kellner	Willi	TSG Ahlten
	Knipping	Günter	Handballfreunde Springe
	Koths	Eckhard	TuS Wunstorf
	Kott	Reinhard	TuS Empelde
	Läbe	Herbert	TSV Eldagsen
	Leunig	Wilhelm	Mellendorfer TV
	Moderow	Peter	TSV Godshorn
	Nixdorf	Bruno	SC Langenhagen
	Rabeler	Horst	TV Lohnde
	Rotter	Dietrich	TSV Gestorf
	Runge	Hartmut	TSV Eldagsen
	Sennholz	Michael	TuS Empelde
	Sieling	Bärbel	SC Langenhagen
	Sievert	Reni	TSV Groß Munzel
	Spiller	Helga	SC Langenhagen
	Trips	Renate	TV Eintracht Sehnde

45. Wiederholung	Name	Vorname	Vereinsname
	Ahrendt	Rainer	TuS Wunstorf
	Jülke	Norbert	SV Gehrden v. 1900
	Langer	Helmi	MTV Wassel
	Siebert	Günter	SV Arnum
	Wellhausen	Werner	TSV Egestorf

50. Wiederholung	Name	Vorname	Vereinsname
	Friebe	Heidrun	Garbsener SC
	Gohde	Joachim	TSG Ahlten
	Lücke	Dirk	TSV Kirchdorf
	Reich	Siegfried	TSV Neustadt
	Ronschke	Wolfgang	VSV Hohenbostel
	Röpke	Klaus	TS Großburgwedel
	Thörner	Bernhard	SC Völksen
	Trümper	Marlies	DJK Sparta Langenhagen
	Weigelt	Lothar	TSV Kirchdorf

55. Wiederholung	Name	Vorname	Vereinsname
	Langer	Werner	MTV Wassel

60. Wiederholung	Name	Vorname	Vereinsname
	Stoffer	Dietrich	SC Langenhagen
	Weber	Friedrich	TSV Pattensen

RSB Outdoor-Lehrgang ein Erlebnis

Die SportRegion Hannover richtete unter der Leitung des Regionssportbundes bereits zum zweiten Mal den Spezialblock-Lehrgang „Erlebnissport Outdoor“ für die Übungsleiter-C-Lizenz im beliebten Natursportareal Ötztal aus.



Am Sonntagmorgen, 7. Mai versammelten sich 12 Teilnehmende aus Hannover, Wedemark, Burgwedel, Walsrode, Algermissen, Hilgermissen (Nienburg/Weser), Hollenstedt (Harburg), Ostercappeln (Osnabrück) und Apen (Ammerland) bereit zur Abfahrt vor dem Haus des Sports in der Maschstraße. Einige

kannten sich schon im Bereich Outdoor aus, andere waren Anfänger. Die Truppe war auch aufgrund der großen Altersspanne (18 bis 62 Jahre) ein bunter Mix aus motivierten Teilnehmenden, die ihre Kenntnisse bezüglich des Erlebnissports und die darauf bezogene Pädagogik verbessern wollten.



Nach etwa neun Stunden Fahrt war das Ziel erreicht: Mit fantastischer Aussicht, eher bescheidenem Wetter, dennoch viel guter Laune ging der Lehrgang in die Woche.

Da der Lehrgang bereits zum zweiten Mal in diesem Format stattfand, konnte der Leiter Felix Decker an Stärken und Schwächen des Lehrgangs vor knapp zwei Jahren anschließen und das Programm und den Lehrplan für die Teilnehmenden optimieren. Diese lernten innerhalb der Woche das Wichtigste über Knotenkunde, Wildwasser, Mountain Biking und Orientierung im Gelände. Hier war für jeden etwas dabei!

Nach der allmorgendlichen Theorieeinheit im Hotelseminarraum, folgte der Praxisteil. Der weitere Tag diente dazu, die gelernten Inhalte auszuprobieren und umzusetzen. So konnten die ÜbungsleiterInnen ihr Können im Klettern, beim Steuern eines professionellen Mountain Bikes oder beim Karten Lesen beweisen. Die Aktionen in der atemberaubenden Natur Österreichs sind Highlights des Lehrgangs und die weite Fahrt auf jeden Fall wert. Mitte der Woche rissen die Wolken auf und gaben der Sonne die Möglichkeit sich im besten Licht zu zeigen, was alle Anwesenden noch munterer machte.



War der Lehrplan für den Tag abgearbeitet, traf sich die Gruppe zum gemeinsamen Essen, anschließendem Klönen und Karten Spielen oder einfach zum Ausruhen im SPA-Bereich des Hotels. Es gab muntere Gespräche und es entwickelten sich einige Freundschaften. Kein Wunder bei so einem tollen Lehrgang!!! Zu Hause angekommen und nach den ersten Rückmeldungen zu urteilen, wären die ersten Plätze des nächsten Lehrgangs bereits besetzt. Die Ausschreibung für einen erneuten Erlebnissport Lehrgang in Österreich folgt Ende dieses Jahres. ■



WIR ÜBERNEHMEN FÜR SIE:

**MITGLIEDERVERWALTUNG
BUCHHALTUNG
PERSONALABRECHNUNG**

www.sportregionhannover.de



Servicegesellschaft SportRegion

Hannover UG (haftungsbeschränkt)

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 · 30169 Hannover
Tel. 0511 1268-5300 (SSB) · Tel. 0511 8007978-0 (RSB)

Übungsleiter-C Termine Juli – Oktober 2017

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
05.08.17	10:00 – 16:00	■ Longboard fahren	Hannover
26.08.17	09:00 – 18:00	■ Faszien Fitness	Hannover
27.09.17	18:00 – 22:00	■ Das 1x1 der Ernährung für Kinder	Hannover
21.10.17	09:00 – 16:00	■ Bewegungsspiele für 3- bis 6-Jährige	Hannover

Übungsleiter-B Termine Juli – Oktober 2017

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
18.08.17	15:00 – 20:00 09:00 – 18:00 09:00 – 13:00	■ Starke Muskeln, wacher Geist	Hannover
25.08.17	18:00 – 22:00	■ Hüftschule 1	Hannover
22.09.17	18:00 – 22:00	■ Knieschule 1	Hannover
23.09.17	09:00 – 16:00	■ Hüftschule 2 & 3	Hannover
30.09.17	09:00 - 16:00	■ Faszinierender Rücken	Langenhagen
14.10.17	09:00 - 18:00	■ Entspannungstechniken für mehr Lebensfreude	Hannover

Qualifix Termine Juli – Oktober 2017

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
26.09.17	18:00 – 21:00	■ Ohne Moos nix los – neue Formen der Mittelgewinnung für Vereine und Verbände	Seelze
28.09.17	18:00 – 21:00	■ Politisch Denken, strategisch Handeln für Vereine – eine Denkstatt für Vereinsvorstände	Garbsen
17.10.17	18:00 – 21:00	■ Kassenprüfung und Rechenschaftsbericht	Sehnde
19.10.17	18:00 – 21:00	■ VBG Seminar: gesetzlicher Versicherungsschutz für Vorstände und Übungsleiter	Hannover
25.10.17	18:00 – 21:00	■ Kostenrechnung und Beitragsgestaltung	Hannover

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
27.10.17	18:00 – 21:00	 Von der Idee zum Konzept – Innovationen für das Vereinsangebot systematisch erarbeiten	Lehrte
28.10.17	15:00 – 22:00	 Vom Konzept zum erfolgreichen Projekt – Vereinsprojekte erfolgreich planen, umsetzen und finanzieren	Lehrte
30.10.17	10:00 – 17:00	 Datenschutz	Sehnde

Die Teilnahme ist nur möglich mit der Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung an den jeweiligen Sportbund über die Teilnahmegebühr.

ANMELDUNGEN

 www.sportregionhannover.de → Bildung → Bildungsportal

KONTAKT



 **Felix Decker**
 0511 800 79 78-41
 decker@rsbhannover.de



 **Ida Jaeger**
 0511 12 68 53 05
 i.jaeger@ssb-hannover.de

SportRegion Hannover startet Bewegungs-Pass



- 17 Sportvereine, 25 Grundschulen und 25 Kindergärten in der Region Hannover sind dabei
- Circa 7.000 Kinder machen mit
- Stiftung Hannoversche Volksbank unterstützt

Eine einfache Idee macht Schule: Im letzten Jahr hatte die SG Letter 05 unter der Bezeichnung „Laufpass“ eine Aktion gestartet, die Kinder motivieren soll, zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad zur Schule, zum Kindergarten oder zur KiTa zu kommen. Der Erfolg war grandios, mehr als 600 Kinder machten in Letter mit. Beim Ehrenamts-Wett-



bewerb „Sterne des Sports“ der Hannoverschen Volksbank machte der Laufpass einen Durchmarsch und belegte bundesweit den zweiten Platz beim Publikumspreis.

Jetzt wird die Idee von 17 Sportvereinen in der ganzen Region Hannover angeboten. Matthias Battefeld, Vorstandsvorsitzender der finanziell unterstützenden Stiftung Hannoversche Volksbank, dazu: „Wir sind von der Aktion begeistert, da sie zum einen die Verkehrssituation durch weniger ‚Eltern-Taxis‘ entschärft, zum anderen aber auch zur Bewegung an der frischen Luft animiert. Gleichzeitig lernen die Kinder frühzeitig richtiges Verhalten im Straßenverkehr.“ Mit der SportRegion Hannover (Regions- und Stadtsportbund) sowie der Verkehrswacht waren entscheidende Partner sofort dabei.

So funktioniert der Bewegungs-Pass: Für jeden Tag, den das Kind zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad zur Schule, Kindergarten oder KiTa kommt, unterschreiben die Eltern im Bewegungs-Pass. Bei 20 Unter-

schriften gibt es eine Überraschung. Zudem können bis spätestens zum 19. Juni 2017 Stempel für Schwimm- oder Sportabzeichen sowie andere Vereinsaktionen gesammelt werden. Bei mindestens zwei Stempeln geht der Bewegungs-Pass in die Verlosung mit tollen Preisen, die am Regions-Entdeckertag (10. September 2017) an die Gewinner übergeben werden.

Der Aktionszeitraum hat bereits begonnen und die Kinder sammeln fleißig Unterschriften und Stempel. Mit Freude gucken die Organisatoren auf die Hauptverlosung und sind gespannt, wie viele Kids mit einem ausgefüllten Pass dort ankommen.

Äußerungen wie „coole Aktion“ oder „genau richtig für die Kids“ fallen bei den Vereinsvertretern öfter und sind wohl auch der Grund, warum das Projekt in seiner ersten Runde in dieser Form so viele Teilnehmer findet. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sich nächstes Jahr noch mehr Vereine und Kids dem Bewegungs-Pass anschließen! ■

go sports infotagung nr.

Samstag

04.11.2017

IGS Garbsen

9:00 - 17:30 Uhr



Die Kooperationspartner:



Termin jetzt vormerken und ab August anmelden!

www.go-sports-infotagung.de



Save the Date:

Die SportRegion Hannover lädt gemeinsam mit Ihren Kooperationspartnern dem Kinderschutz Zentrum und der Violetta Beratungsstelle ein:

Geschützter Raum Sportverein Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche vor sexuellen Grenzverletzungen im Sportverein

**am 23. Oktober 2017
von 17:00 bis 19:30 Uhr
in Hannover**

**Dagmar Ernst, Tandembeauftragte des RSB,
empfiehlt den Vereinen aktiv zu werden,
um in diesem sensiblen Bereich nichts zu übersehen:**

„Während dem einen der persönliche Kontakt mit Umarmung und Küsschen mindestens zur Begrüßung gehört, bleibt die andere auf Abstand und verweigert sogar den Händedruck. Unhöflichkeit oder Selbstschutz? Wo beginnen Grenzverletzungen? Was kann ich tun bevor etwas passiert? Diesen und weiteren Fragen stellen wir uns diesen Abend mit praktischen Beispielen. Ich freue mich, auf Ihre Teilnahme.“ ■

Denkmal ans Ehrenamt

Soziale Talente der SportRegion Hannover erhalten Dank und Anerkennung

Im Rahmen des landesweiten Projekts „Denkmal ans Ehrenamt“ der Sportjugend Niedersachsen fand am 4. März 2017 eine erste Dank-Aktion in der Swiss Life Hall für Soziale Talente der SportRegion aufgrund ihrer hervorragenden ehrenamtlichen Leistungen statt.

21 ehrenamtliche Jugendliche wurden wegen ihrer Nominierung beim Pilotprojekt der SportRegion „Soziale Talente im Sport 2016“ Anfang des Jahres mit je zwei Eintrittskarten für ein Handballspiel des TSV Burgdorf Hannover beschenkt. Hier zelebrierten sie gleichzeitig ihr Wiedersehen und das Ende dieses Wettbewerbs.

Da sich alle bereits kannten, waren Gespräche und weiteres Kennenlernen kein Problem. Die Ehrenamtlichen fieberten gemeinsam um den Sieg der Heimmannschaft. Dass dieser leider ausblieb, störte die muntere Truppe jedoch nicht sonderlich. Selbst nach dem Spiel blieb ein Großteil in der Halle, um die seltene Gelegenheit wahrzunehmen, sich zu unterhalten und auszutauschen. So klang der gemeinsame Abend fröhlich aus.

Anhand dieser Dank-Aktion im Rahmen des Projekts „Denkmal ans Ehrenamt“ kann



man sehen: Es gibt junges Engagement und es verdient unseren Dank.

Daher: Denkmal ans Ehrenamt!

„Denkmal ans Ehrenamt“ ist das Projekt einer Gruppe von BundesfreiwilligendienstlerInnen (BFDler) aus mehreren Sportjugenden in Niedersachsen, dazu gehört unter anderem auch unser BFDler Jan Schinke, der die Sportjugenden der SportRegion tatkräftig bis September 2017 unterstützt. Die Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, jungen Ehrenamtlichen mehr Aufmerksamkeit und Respekt zu widmen. Im Rahmen des Projektes führen die BFDler im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Mai zahlreiche Aktionen innerhalb ihrer Sportjugenden durch, die genau auf dieses Ziel ausgerichtet sind.

Alle Aktionen sind einzelnen Kategorien zugeordnet, und zwar: „Dank, neue Aktive, Überraschung, Zeit, Prominenz und Symbol“. Damit sich die Mühen lohnen, gingen die Freiwilligen eine Wette mit Norbert Engelhardt ein, dem stellvertretenden Vorsitzenden des LandesSportBundes Niedersachsen. Durch diese Wette liegen den Kategorien bestimmte Zielsetzungen vor. Das heißt zum Beispiel, dass bei der Kategorie „neue Aktive“ eine bestimmte Anzahl neuer Ehrenamtlicher gewonnen werden soll. Wird diese Anzahl nicht erreicht, gilt die Wette als verloren. Haben die BFDler jedoch genug Aktionen durchgeführt und die Ziele aller Kategorien erfüllt, gewinnen sie die Wette.

Um den möglichen Erfolg des Projekts nachhaltig in Erinnerung zu halten, haben die BFDler die Chance ein Denkmal ans Ehrenamt auf dem Sportgelände des LandesSportBundes Niedersachsen, der Akademie des Sports, zu errichten. Bedingung dafür ist, die Wette zu gewinnen. ■



Dankesaktion – Denkmal ans Ehrenamt

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
03.07. – 06.07.17	09:00 – 16:00	 Sportassistenten Ausbildung	Hannover
24.07. – 27.07.17	09:00 – 16:00	 Sportassistenten Ausbildung	Gehrden
02.09.17	10:00 – 17:00	 Kochen für und mit Kids / Suchtprävention	Hannover
09.10. – 13.10.17	09:00 – 16:00	 Gesundheitswoche für Jugendliche	Neustadt
09.10. – 14.10.17	Ganztägig	 Juleica-Ausbildung	Gailhof
28.10.17	09:00 – 18:00	 Erste Hilfe Ausbildung (für Jugendleiter)	Region Hannover

Die Teilnahme ist nur möglich mit der Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung an den jeweiligen Sportbund über die Teilnahmegebühr.

ANMELDUNGEN

 www.sportregionhannover.de → Bildung → Bildungsportal

KONTAKT



 **Felix Decker**
 0511 800 79 78-41
 decker@rsbhannover.de



 **Hannoversche Sportjugend**
 0511 88 26 40
 info@hannoversche-sportjugend.de

Jugendrätsel

- 1.) Wen besiegte die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft zum Auftakt der Weltmeisterschaft 2017 im eigenen Land?
- 2.) Welche Teams spielten das diesjährige Champions-League-Finale im Fußball der Männer?
- 3.) Wie heißt der derzeit wohl talentierteste deutsche Tennisspieler, der kürzlich das ATP-Turnier in München gewinnen konnte?
- 4.) Welche Rückennummer trägt der Youngster Timo Kastening beim Handball-Erstligisten TSV Hannover Burgdorf?

Alkohol im Sport

Unser Team – Unsere Regeln Saison 2016/17



Mit großem Interesse und viel Spaß bei der Sache absolvierten ca. 80 junge SportlerInnen aus 7 Vereinen den 2. Workshop „Alkohol im Sport“ der Saison 2016/17.

Ähnlich aufgebaut wie ein Zirkeltraining, liefen die Jugendlichen verschiedene Info- und Mitmachstände ab und wurden so über die Gefahren und Auswirkungen des Alkohols auf den jugendlichen Körper sensibilisiert. Das Spektrum des Workshops umfasste weiterhin ein beratendes Angebot der Polizei zu jugendspezifischen Themen, wie Diskotheken-



Rugbyspieler U16 von SV Odin testen die Rauschbrille



SG Misburg weibl. B-Jugend Handball beim Quiz

besuche, Erziehungserlaubnisse und Führerschein. Außerdem gab es einen Vortrag über die negativen Effekte von Alkohol und Energydrinks auf den jugendlichen Organismus und die sportliche Leistungsfähigkeit.

Die Sportbünde und der Jugendschutz der Region und der Stadt Hannover bedanken sich bei allen SportlerInnen und engagierten TrainerInnen und BetreuerInnen der

Teams und sind mit der Beteiligung der Projekt-Teams und den KooperationspartnerInnen sehr zufrieden.

Die Rückmeldungen der TrainerInnen und Funktionäre der teilnehmenden Mannschaften belegen nachdrücklich, dass das Thema „Alkohol im Sport“ seinen präventiven Ansatz in den Sportvereinen gefunden hat.

Tobias Kiel, Trainer der weiblichen B-Jugend der SG Misburg: „Das Programm ‚Mehr Fun, weniger Alkohol‘ ist eine gute Möglichkeit den Jugendlichen den richtigen Umgang mit Alkohol näher zu bringen, ohne es Ihnen komplett auszureden. Zudem ist die Kombination mit der sportlichen Förderung ein weiterer positiver Aspekt für die Jugendlichen und die Vereine. Wir legen das Programm jedem Verein für ihre Jugendmannschaften ans Herz.“

SV Odin-Rugby U16: „Mit Hilfe von Präsentationen der Projektverantwortlichen wird bei diesem Projekt Jugendlichen die Bedeutung von Alkohol und deren Risiken nähergebracht. Mittels interessanten Spielen lernen die Jugendlichen so mehr über das Thema, ohne dass es mit der Zeit langweilig wird. Wir vom SV Odin sind begeistert von diesem Projekt und sind dankbar für die tatkräftige Unterstützung der Sportbünde und der Stadt, sowie der Region Hannover. ■

Walter Swiderke
Jugendschutz Hannover



VfV Hainholz 1887 C-Jugend

50Plus – Impulsveranstaltung der SportRegion Hannover

Die SportRegion widmet sich dem wichtigen Thema 50Plus mit einer Impulsveranstaltung, die sich an Vorstandsteams richtet.



Wir laden alle interessierten Vorstände ein, sich Anregungen aus der Praxis zu holen!

Ort: Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports
Termin: Mittwoch, 30.8.2017
Uhrzeit: 17:00 – 21:00 Uhr

Den ersten Impuls setzt ab 17:00 Uhr der Markt der Möglichkeiten mit mehreren Themeninseln. Durch die praxisnahe Darstellung und Ausstellung verschiedener Angebote zu Aspekten der Vereinsarbeit für die Generation 50Plus will die SportRegion informieren sowie zum Mitmachen und Nachmachen anregen. Geplante Themen sind: Vereinsbeispiele, Aktiv- und Gesundheitstage, Bewegungsnetzwerke in den einzelnen Kommunen, das Gütesiegel „Sport Pro Gesundheit“ vom DOSB mit aktueller Angebotsübersicht aus der Region sowie den Alltags-Fitness-Test und Fördermöglichkeiten für Veranstaltungen und Angebote, Sportangebotssuche der SportRegion (Sportmodul.de). Ebenso werden mögliche Kooperationspartner für die Arbeit mit der Zielgruppe wie u.a. die Seniorenbeiräte aus der Region Hannover oder die Patientenuniversität sich vor Ort präsentieren. Die Themeninseln bleiben bis zur Workshop-Phase (18:45 Uhr) durchgehend geöffnet.

Der zweite Impuls kommt um 17:45 Uhr durch ein Referat von Frau Ursula Woltering, u.a. Vorstandsreferentin für aktives Altern in der Kommune in der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS), mit Informationen und einem Praxisbeispiel zu der Fragestellung: „Wie erreichen wir die Zielgruppe 50Plus nachhaltig für Engagement und Bewegung im Sportverein?“

Den dritten Impuls setzt um 18:45 Uhr die Workshop-Phase. Hier gehen die Vorstandsteams in Klausur, moderiert durch Vereinsberater aus der SportRegion. Berücksichtigt werden die individuellen Voraussetzungen der Vereine. Darauf aufbauend werden Ideen gesammelt und entwickelt, sowie erste Handlungsschritte vereinbart.

Zum Abschluss ist ein kurzer Austausch von gesammelten Erfahrungen und Ergebnissen vorgesehen. ■

Anmelden können sich bis zu 10 Teams aus mindestens drei Personen.
Teilnahmegebühr: 25,- € / Team
Anmeldung online über Homepage: www.sportregionhannover.de/50plus

INFORMATIONEN und ANMELDUNG



www.sportregionhannover.de → Sportentwicklung → Veranstaltungen

Region Hannover – Ein guter Ort zum gesund Älter werden

Thementag des Gesundheitsplenums für die Region Hannover



Unabhängig, gesund und fit bis ins hohe Alter zu sein, das wünschen sich die Menschen. Beim Aktionstag am 24. März ging es darum, wie diese Ziele erreicht werden können.

Fit und gesund bleiben, selbstständig und unabhängig bis ins hohe Alter leben – fast alle Menschen haben eine solche Vorstellung von ihrem Lebensabend. Wie dieses Ziel gelingen kann, welche Herausforderungen auf



Indoorboule (Pétanque-Verband Region Hannover)



Sportreferent Philipp Seidel und SSB-Geschäftsführer Roland Krumlin präsentieren die SportRegion Hannover

die alternde Gesellschaft warten und welche Unterstützungsangebote es in der Region rund um das gesunde Älterwerden gibt, das zeigte die Veranstaltung „Region Hannover – Ein guter Ort zum gesund Älter werden“.

Nach den Begrüßungsworten von Regi-onspräsident Hauke Jagau und Cora Herme-nau, Dezernentin für Öffentliche Gesund-heit der Region Hannover, nutzte Ehrengast Franz Müntefering die Gelegenheit und sprach über das Alter als Chance.

„Laufen, lernen, lachen!“

Das sind für den ehemaligen Bundesminister Franz Müntefering die drei goldenen Regeln



Alltags-Fitness-Test (LandesSportBund Niedersachsen)

für ein zufriedenes Älterwerden. Der 77-jährige ist seit 2015 Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und sprach als Ehrengast des eintägigen Gesundheitsplenums vor den rund 250 Teilnehmenden im Haus der Region über die Herausforderungen, die die alternde Gesellschaft an Politik und an jeden Einzelnen stellt.

„Nur im Liegestuhl sitzen, das geht gar nicht.“

So der Gastredner, und forderte mehr Initiativen ein:

„Wir können auch im Alter Einfluss nehmen!“

Hiermit sei allerdings nicht das oft praktizierte „Meckern“ als vorwiegend oder gar alleinige Bürgerbeteiligung gemeint. Vielmehr sollten

Engagement und Lust am Anpacken gefragt und gefordert sein, solange es die eigene Gesundheit erlaube.

Im Anschluss boten vier Mitmach-Ecken zu den Themen „Quartiersentwicklung“, „Bürgerschaftliches Engagement“, „Gesundheitsförderndes Verhalten“ und „Umgang mit Gesundheit und Krankheit“ den Besuchern die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und individuelle Informationen einzuholen. Mehr als 20 Partner waren am Konzept und Durchführung beteiligt.

Die SportRegion Hannover beteiligte sich aktiv am Programm und freute sich über die Besuche in der Themenecke „Gesundheitsförderndes Verhalten“.

„ Unser Ziel ist es, dass Alter und Gesundheit in der Region Hannover einhergehen.“

Gabriele Groß,
Koordinatorin für Gesundheitsförderung bei der Region.



Bewegungsnetzwerke 50+ (Wunstorf, Neustadt)

Mehr Informationen und Tipps zu einem selbstbestimmten Weg ins Alter und zu den einzelnen Programmpunkten unter

www.sportregionhannover.de → Sportentwicklung → Veranstaltungen

www.sportregionhannover.de/gesund-aelter-werden

Inklusiver Sport – miteinander im Verein

1. Netzwerktreffen am 4.4.

Mit der Impulsveranstaltung „Inklusiver Sport – miteinander im Verein“ am 4.2. im Toto-Lotto-Saal der Sportakademie des LSB Niedersachsen haben SportRegion Hannover, Behinderten-Sportverband Niedersachsen, Landeshauptstadt und Region Hannover, Special Olympics Niedersachsen und die Lebenshilfe Hannover einen ersten gemeinsamen Schritt begangen. Veranstalter und Teilnehmende waren gleichermaßen froh über das informierende und anregende Angebot, das man zusammengestellt hat, die positive Resonanz und den ersten Austausch.

Im Anschluss galt es nun aber nachzulegen, denn es sollte nicht bei einer einmaligen Aktion bleiben. Mit einem nächsten Schritt wollten die Veranstalter die Ergebnisse und Anregungen nutzen, um weitere unterstützende Maßnahmen zu planen und ein nachhaltiges inklusives Netzwerk für Sportvereine in Stadt und Region Hannover aufzubauen.

Um dieses Ziel zu erreichen, war es wichtig, interessierte Personen zu finden, die neben der wichtigen Umsetzung von eigenen Angeboten auch den Austausch mit Gleichgesinnten üben sowie nützliche und unterstützende Informationen streuen und weitertragen. Angesprochen waren hier vor allem die Vereinsvorsitzenden, die ÜbungsleiterInnen und am Wichtigsten: Die SportlerInnen mit und ohne Behinderung.

Um also weitere Kontakte zu knüpfen, bereits entstandene Kontakte zu vertiefen, sich auszutauschen und voneinander zu lernen, luden die Verantwortlichen erneut ein. Diesmal zum ersten Netzwerktreffen, das am 4.4. in den Räumen der Region Hannover an der Hildesheimer Straße stattfand. Mit dem Moderator Frank Bredthauer wurde ein erfahrener LSB-Berater gewonnen, der die Veranstaltung souverän leitete und bei der Erarbeitung und Strukturierung von Inhalten und Sachverhalten unterstützend zur Seite stand.

Das erste Netzwerktreffen war deshalb ein Erfolg, weil es zum ersten Mal einen intensiven Austausch gab, die Angebote der Vereine und Verbände sowie die Erfahrungen und Bedürfnisse im Fokus standen.

Weitere Schritte:

Die Veranstalter ziehen auch für die zweite Veranstaltung ein positives Fazit. Es wurde aber deutlich, dass auch hier nur der nächste Schritt begangen wurde. Wichtig ist der weitere Ausbau des Netzwerkes, über welches künftig Informationen zu offenen inklusiven Angeboten, Fördermaßnahmen und Bildungsmaßnahmen verbreitet werden sollen. Tragen Sie dazu bei und informieren Sie uns über inklusive Sportangebote, -projekte und -veranstaltungen.

Außerdem sollen anhand der gewonnenen Informationen gezielt unterstützende Maßnahmen in der SportRegion eingeleitet werden. Ein hilfreiches Werkzeug ist u. a. die Erstellung einer inklusiven Landkarte mit Informationen zu Angeboten und Ansprechpartnern in der SportRegion. Diese gilt es zu füllen. Helfen Sie mit!

www.inklusionslandkarte.de

Wenn auch Sie Teil des Netzwerkes sein wollen und zu einem gelungenen inklusiven Miteinander beitragen möchten, dann schreiben Sie uns, wir nehmen Sie gerne mit in den Verteiler auf! – Wir freuen uns über jeden, der einen Teil dazu beiträgt! ■



KONTAKT

Philipp Seidel

☎ 0511 800 79 78-31

✉ seidel@rsbhannover.de

INFORMATIONEN

🌐 www.sportregionhannover.de → Sportentwicklung → Inklusion

Jonglierprojekt geplant – Integration erreicht

Im Frühjahr 2016 haben Stadtverwaltung Garbsen und RSB Hannover zum Thema Integration von Flüchtlingen in den Sportvereinen einen Info-Termin angeboten. Ein paar Tage später hat mich eine Zirkuskollegin aus Langenhagen angesprochen, dass sie gerne ein Projekt in Langenhagen mit Kindern von geflüchteten Familien starten möchte, es aber am Material mangelt.

Deshalb habe ich einen Antrag auf Förderung an die RSB Flüchtlingshilfe und an die Jugendpflege der Stadt Garbsen gestellt. Von dem Geld haben wir zwei Jonglierkisten angeschafft und mit Material gefüllt. Dadurch mussten wir kein Material aus unserem Trainingsbetrieb in der Turnhalle nehmen und konnten die Kisten vor Ort deponieren. In Langenhagen haben wir alle 14 Tage am



rsb
regionssportbund
hannover e.V.

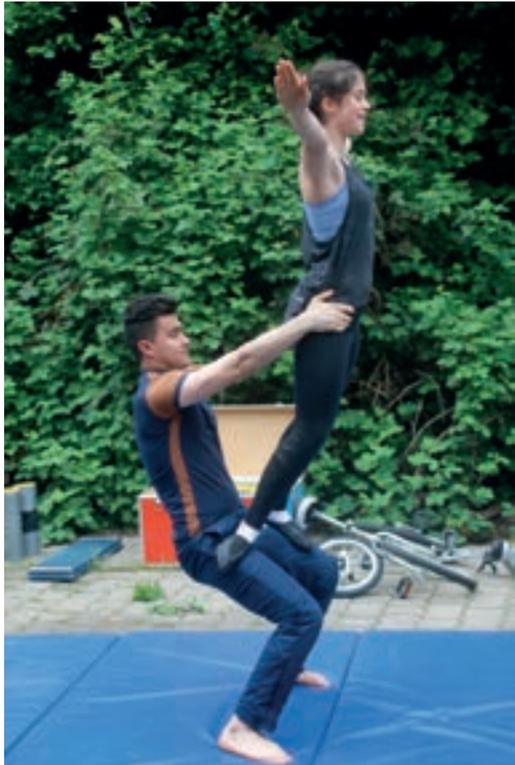
Flüchtlingshilfe RSB Hannover

Samstag beim Quartierstreff mit den Flüchtlingskindern Zirkus gemacht. Da die Kiste vor Ort geblieben ist, haben sich die ehrenamtlichen Trainer abwechseln können, ohne das Material transportieren zu müssen.

Die zweite Kiste habe ich persönlich betreut. Sie steht in der Gemeinschaftsunterkunft in Frielingen/Garbsen. Hier wohnen hauptsächlich junge erwachsene Männer. Der Gedanke besteht darin, ihnen ein Angebot zum Wohnort zu bringen. Anfangs sind ein paar Neugierige gekommen, die das Jonglieren drei Wochen lang ausprobiert haben, immer am Dienstagnachmittag für 1 ½ Stunden. Nach drei Wochen habe ich allerdings feststellen müssen, dass meine Projektidee sich verändern muss und ich flexibel auf die Bedürfnisse reagieren muss. Interesse am Jonglieren hat nicht wirklich bestanden, Interesse an Kontakt und Gespräch dagegen sehr.

Die Jonglierkiste ist erst mal geschlossen geblieben und ich habe mich auf eine reine Unterhaltungsrunde mit bis zu 10 Flüchtlingen gleichzeitig eingelassen.

Als wir im Verein eine größere Jugendveranstaltung durchgeführt haben, hatte ich durch kurzes Nachfragen sofort drei Freiwillige aus der Gemeinschaftsunterkunft gefunden, die beim Aufbauen und Vorbereiten stundenlang geholfen haben. Sie haben sich dann auch am Abend eine improvisierte Zirkusshow angesehen. Danach ist die Frage aufgekommen, ob ich nicht mal so ein Einrad mitbringen kann.



Akrobatiktraining mit Mizgin Abdul Aziz und Franka Szagun

Zwischenzeitlich haben wir in einer anderen Gemeinschaftsunterkunft, in der überwiegend Familien wohnen, einen Eltern-Kind-Zirkuskurs gegründet.

Hauptsächlich Mütter beschäftigen sich zusammen mit ihren Kleinkindern mit einfachen Zirkusübungen. Damit wir für diese Gruppe Material haben, habe ich die ungenutzte Jonglierkiste geteilt.

Mittlerweile sind zwei der Anfang 20-Jährigen neugierig geworden. Sie kommen seit drei Wochen in die Turnhalle und trainieren mit unseren Jugendlichen und jungen Erwachsenen Einradfahren und Akrobatik. Dass wir bei Jugendzirkus zum größeren Teil Mädchen haben, ist kein Problem für die Jungen. Mizgin, einer unserer Geflüchteten hat gutes Körpergefühl und -spannung gezeigt. Nach nur einem Training hat er mit einer erfahrenen Akrobatin aus der Gruppe eine Folge von verschiedenen Tricks gut beherrscht. Er hat sich sogar bereit erklärt, am nächsten Tag beim Frühjahrsfest der Flüchtlingseinrichtung mit einer Partnerin als Duo-Akrobaten aufzutreten. Das Lampenfieber war immens, aber

wir haben das zusammen durchgestanden, alle Tricks haben funktioniert. Der Applaus und das Lob von allen Anwesenden hat Mizgin eindeutig gutgetan. Er trainiert jetzt weiter mit den Akrobatinnen aus der Gruppe und ist dort wie selbstverständlich gut aufgenommen worden.

Mittlerweile habe ich zwei Einräder in der Gemeinschaftsunterkunft liegen, sie werden täglich genutzt, Erfolge stellen sich ein und es macht viel Spaß dabei zuzuschauen. Ich kann sagen, dass aus den Geflüchteten, Zirkustrainern und Zirkusteilnehmern Freunde geworden sind.

Weiterhin fahre ich jede Woche zu einer sehr interessanten Gesprächsrunde, es gibt syrische Küche und wir bringen uns gegenseitig viel bei. Mein geplantes Jonglierprojekt hat am Anfang zwar nicht funktioniert, da ich aber von meinem Plan Abstand genommen habe und auf die derzeitigen Bedürfnisse reagiert habe, hat sich eine Beziehung entwickeln können.

Ich bin froh, dass ich mich auf dieses Projekt eingelassen habe und dass ich dank der RSB-Flüchtlingshilfe Material habe kaufen können, welches den Start meiner Idee in der Einrichtung ermöglicht hat. Manchmal denke ich, dass die Jonglierkiste für mich wichtiger gewesen ist, als für die Geflüchteten. Sie hat mir in einer ungewohnten Umgebung Sicherheit gegeben. ■

Holger Leister
Vorsitzender

Träumer, Tänzer und Artisten



Einradtraining mit Alida Blaschke und Mohamad Osman

MEHR ZUM VEREIN

 www.traeumer-taenzer-artisten.de

INFOS ZUM THEMA SPORT UND GEFLÜCHTETE

 www.sportregionhannover.de →
Sportentwicklung → Integration

KONTAKT

Philipp Seidel

 0511 800 79 78-31

 [sportentwicklung@
sportregionhannover.de](mailto:sportentwicklung@sportregionhannover.de)

Macht strategisches Freiwilligenmanagement im Verein Sinn?



Heidi Seksts, 2. Vorsitzende der Kanugemeinschaft List, berichtet Anika Brehme (SportRegion Hannover) von den Erfahrungen der „Kagels“ (Mitglieder der Kanugemeinschaft List) mit einer Prozessbegleitung durch ein Beraterteam.

Wie seid Ihr als Kanugemeinschaft List auf das Angebot der Engagementberatung aufmerksam geworden?

Letzten Herbst habe ich an der Fortbildung Basismodul „FreiwilligenMANAGEMENT & FreiwilligenKOORDINATION“ des LSB Niedersachsen teilgenommen, da mich dieses Thema seit langem brennend interessiert. Hier habe ich von der Engagementberatung erfahren und war von der Möglichkeit begeistert vor Ort in meinem Verein diesen Prozess mit externer Hilfe in Gang zu bringen.

Seit wann seid Ihr im diesem Thema in einer durch den LSB geförderten Prozessbegleitung?

Im Kopf beschäftigt dieses Thema jeden Engagierten im Verein. Alle klagen über zu wenig „Helfer“.

Da neben diesem Thema aber auch noch unendlich viele andere Punkte auf der Tagesordnung stehen, kommen strukturelle Überlegungen in der Regel etwas zu kurz. Um diesem Teufelskreislauf zu entkommen, konnte ich meinen Vorstand überzeugen, diesen Prozess von Beratern des LSB begleiten zu lassen, sodass er nicht im Tagesgeschäft untergeht. Unseren ersten Beratertermin hatten wir am 14. Februar. Trotz Valentinstag sind 20 Mitglieder dabei gewesen.

Welchen Beitrag leistet dabei das externe Beraterteam?

Zum einen werden die Teilnehmer für das Thema „Engagement im Sportverein“ sensibilisiert. Ein wichtiges Element ist hier der „Lebenszyklus des freiwilligen Engagement“, anhand dessen, sich viele Lebensläufe von Engagierten modelhaft erklären lassen.

Ein anderer wichtiger Aspekt des externen Beraterteams ist die moderierende Funktion. Große Gruppen in Diskussionen schweifen schnell vom Thema ab. Hier ist ein Externer sehr hilfreich, um den Prozess in Gang zu bringen und auch zu halten.

Welche Herausforderungen habt Ihr identifiziert?

Als Schwerpunkt hat sich bei unserer Engagementberatung herauskristallisiert, dass wir an den Punkt „Bedarfs- und Ressourcenanalyse“ weiterarbeiten wollen. Wir sind zwar noch ein kleiner Verein, in dem man sich untereinander gut kennt, aber mache Talente bleiben dennoch im Verborgenen. Dies wollen wir mit einer Mitgliederbefragung ändern, um unsere „Kagels“ bei speziellen Aufgaben gezielt anzusprechen.

Außerdem ist es unabdingbar genaue Kenntnis darüber zu haben, welche Aufgaben es gibt. Wir arbeiten also derzeit daran einen „Masterplan Aufgabenverteilung“ zu schreiben. Dies wird sehr wahrscheinlich ein sehr großes Organigramm, trotz unserer Vereinsgröße.

Welche Schritte habt Ihr bereits seit Beginn der Begleitung umgesetzt?

Unsere gebildeten Arbeitsgruppen sind seit her sehr fleißig und arbeiten an einer Mitgliederbefragung und detaillierten Strukturplänen.

Haben sich schon erste Erfolge eingestellt?

Ich kann nicht genau sagen, ob es an der Engagementberaterung liegt, aber es bewegt sich eine Menge bei uns im Verein, und sehr viele Mitglieder sind motiviert sich zu engagieren.

Würdet Ihr eine externe Begleitung zum Freiwilligenmanagement anderen Vereinen weiterempfehlen?

Ja, KLAR! Vereine sind keine Dienstleister und dass sollte in meinen Augen jedem Mitglied klar sein. Diesen Prozess in Gang zu stoßen, hat vielen „Kagels“ gezeigt, dass ein guter Verein nur so gut sein kann wie seine Ehrenamtlichen. Je mehr Leute sich aktiv einbringen, je mehr kann mal als (Kanu-)Gemeinschaft bewegen.

Welchen Tipp würden Sie aus der jetzigen Erfahrung Vereinen geben, die sich diesem Thema strategisch annehmen wollen?

Entscheidend ist, sich als Verein dazu zu bekennen „engagementfreundlich“ zu agieren. Jedem (Vorstands)Mitglied sollte stets bewusst sein, dass der größte Schatz des Vereins die Ehrenamtlichen sind, und diese auch entsprechend zu behandeln.

Hat auch Ihr Verein Bedarf an einer Beratung? Dann kontaktieren Sie Anika Brehme:



KONTAKT

Anika Brehme

- ☎ 0511 12 68-53 20
- ✉ vereinsentwicklung@sportregionhannover.de
- 🌐 www.sportregionhannover.de
- Vereinsentwicklung
- Beratung in Entwicklungsprozessen

Patientenuni und Alltags-Fitness-Test



Die Patientenuniversität Hannover ist ein verlässlicher und kompetenter Kooperationspartner für den Regionssportbund, denn seit ein paar Jahren unterstützt und bereichert die „mobile Patientenuni der Medizinischen Hochschule Hannover“ mit einem Team aus Studenten höheren Semesters das Gesundheitsprogramm von Sporttagen wie dem Seniorensporttag und dem Männersporttag. In diesem Jahr feiert sie ihr 10-jähriges Bestehen mit einer Jubiläums-Vortragsreihe zu verschiedenen medizinischen Themen mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Behandlungsmöglichkeiten. Der Regionssportbund unterstützte in diesem Rahmen den Markt der Möglichkeiten am 9.5. zum Thema Arthrosen – aktiv und beweglich im Alltag.

Sportwartin Katharina Lika und Sportreferent Philipp Seidel waren vor Ort und informierten die Teilnehmenden im Anschluss an einen Fachvortrag über Rehabilitations- und Sportmedizin über aktuelle Angebote von Aus- und Fortbildungen, Veranstaltungen und Sportangebote in den Vereinen des Regionssportbundes. Außerdem stellten Sie den Alltags-Fitness-Test (AFT) des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) vor und bei Interesse auch durch.

Was ist der Alltags-Fitness-Test?

Hierbei handelt es sich um einen Test für Frauen und Männer ab 60 Jahren zur Überprüfung der alltäglichen Fitness, um eine möglichst lebenslange Selbstständigkeit im Alltag zu unterstützen. Mithilfe von sechs Übungen werden Arm- und Beinkraft, Ausdauer, Beweglich- und Geschicklichkeit getestet, um zu zeigen, wie gut man für die verschiedenen körperlichen Alltagsaufgaben wie z. B. Treppensteigen gerüstet ist oder ob man sich vielleicht mit ein paar regelmäßigen Dehn-, Kraft- und Fitnessübungen besser aufstellen kann, um Alltagsaufgaben leichter bewältigen zu können. Denn glücklicherweise sind altersbezogenen Rückgänge in der körperlichen Leistungsfähigkeit in den meisten Fällen vermeidbar und auch umkehrbar. Hierfür ist allerdings das Entdecken von frühen Anzeichen von körperlicher Schwäche und die rechtzeitige und anhaltende Veränderung von Bewegungsgewohnheiten entscheidend.

MEHR ZUM ALLTAGS-FITNESS-TEST

-  www.dobs.de/AFT
-  www.alltags-fitness-test.de

MEHR ZUR PATIENTENUNIVERSITÄT

-  www.patienten-universität.de

Haus des Sports

IMPRESSUM

Sport-Info 2/17

erscheint quartalsmäßig in der Region Hannover mit einer Auflage von ca. 2.300

Herausgeber / Verleger:

Regionssportbund Hannover e.V.

Vi.S.d.P.

Anna-Janina Niebuhr

Koordination

Petra Busche
Philipp Seidel
Welda Schlimme

Für nicht von uns verfasste Berichte und Texte wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktionsschluss für die nächste Sport-Info: 10.8.2017

Sport-Info Versand

Jeder Verein kann bis zu vier Exemplare der Sport-Info erhalten. Automatischer Verteiler: Postanschrift, Vorsitzender, Schatzmeister und Jugendwart. Wünscht Ihr Verein andere Empfänger, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle!

Anschrift

Regionssportbund Hannover e.V.
„Haus des Sports“
Maschstraße 20, 30169 Hannover

☎ 0511 800 79 78-0

✉ info@rsbhannover.de

🌐 www.rsbhannover.de

Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag
8:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag
8:00 – 12:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Gestaltung und Druck

Umweltdruckhaus Hannover GmbH
Klusriede 23, 30851 Langenhagen

☎ 0511 47 57 67-0

🌐 www.umweltdruckhaus.de

Die Sport-Info auch im pdf-Format:

DOWNLOAD



www.rsbhannover.de

→ Service → Sport-Info/Berichtsheft



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53146-1703-1001

Gedruckt mit Biofarben auf Recyclingpapier.

HEIMSPIEL.

Du suchst ein neues Zuhause?

Wir finden es für Dich!

Mit rund 7.600 Wohnungen in der
Region Hannover spielt die KSG bei Qualität
und Service in der 1. Liga.
Wir freuen uns auf Deine Anfrage!

Telefon 0511. 8604-0
www.ksg-hannover.de



**KSG
HANNOVER**

ZUHAUSE ANGEKOMMEN.



REGIONSWETTBEWERB



Unter dem Aspekt der gesellschaftlichen Bedeutung des Vereinssports und der Anerkennung der Arbeit der in den Vereinen ehrenamtlich Tätigen lobt die Region Hannover in Zusammenarbeit mit der SportRegion Hannover in 2017 bereits zum dritten Mal einen Wettbewerb für Sportvereine aus.

Mit diesem sollen wieder Projekte, Aktionen und Ideen zum Thema „soziales Engagement“ gewürdigt und unterstützt werden – das kann eine Aktion mit älteren Menschen, ein Projekt zur Stärkung des kulturellen Miteinanders oder zur Integration von Flüchtlingen ebenso sein wie inklusiver oder integrativer Sport oder besondere Ideen zur Zusammenarbeit und Vernetzung von Initiativen und Sportvereinen untereinander. Es kann sich sowohl um geplante als auch bereits durchgeführte Projekte handeln.

Die Projekte sollten auch als Impulse für andere Vereine dienen.

Bewerben können sich alle eingetragenen und gemeinnützigen Sportvereine, die Mitglied im Regions- oder Stadtsportbund Hannover sind.

INFORMATIONEN und IMPRESSIONEN

 www.sportregionhannover.de → Wettbewerbe

Einsendeschluss Ihrer Bewerbung: Montag, 4. September 2017

Die ersten drei Vereine erhalten Preisgelder in Höhe von
5.000 Euro Platz 1 3.000 Euro Platz 2 2.000 Euro Platz 3

POSTALISCHE BEWERBUNG

Region Hannover
Fachbereich Schulen
Elke Sonneberg
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover